

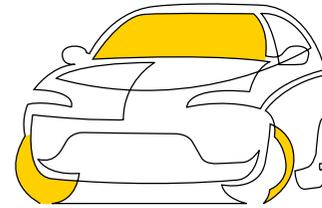
ADAC Mittelrhein e.V.
Immer für Euch da



Jahresbericht 2024

Schau doch mal auf
Seite 34/35 vorbei.

INHALTSVERZEICHNIS



4-5	Unser Leitbild Der ADAC hilft	14-17	ADAC Mittelrhein 2024 in Zahlen	72-85	ORTSCLUBS
6-7	Jahresrückblick 2024 Neue Wege für Mobilität und Sicherheit	18-21	ADAC Mittelrhein 2024 in Bildern	86-92	PERSONAL
8-9	Unser Vorsitzender Rudi Speich	22-27	FINANZEN	93-95	KOMMUNIKATION UND MARKETING
10-11	Lebensrettende Hilfe #koblenzdrückt kommt an	28-43	VERKEHR / MOBILITÄT UND UMWELT	96	GESCHÄFTSSTELLEN DES ADAC MITTELRHEIN
12	Bilanz ADAC Straßenwacht Schnelle Hilfe am Boden	44-57	REISE UND TOURISTIK		
13	Bilanz ADAC Luftrettung Schnelle Hilfe aus der Luft	58-71	SPORT		





VOR ORT

Wir sind da

Der ADAC Mittelrhein wurde 1949 gegründet und ist einer von 18 Regionalclubs des Gesamt ADAC.

Ob am Hauptsitz in Koblenz oder in unseren Geschäftsstellen und Reisebüros in Mainz, Trier, Bad Kreuznach und Idar-Oberstein – wir sind Ihre erste Adresse für umfassende Beratung und zuverlässigen Schutz in allen Fragen rund um Mobilität und Reisen.

Unser engagiertes Team betreut jedes unserer rund 780.000 Mitglieder mit Herzblut – persönlich, vertrauenswürdig und kompetent. Egal, ob Sie uns in einer unserer Geschäftsstellen besuchen, telefonisch kontaktieren oder online erreichen – wir sind immer für Sie da.

Wir lieben, was wir tun:

- **Helfer aus Leidenschaft:** Für Mobilität, Reisen, Gesundheit, Motorsport, eSports, Fährbuchungen und vieles mehr.
- **Veranstalter und Förderer:** Wir unterstützen den Breitensport und organisieren spannende Events in der Region. Dazu zählen unter anderem:
 - Der **Internationale ADAC Truck-Grand-Prix**
 - Die **Rallye ADAC Mittelrhein**
 - Der **ADAC Digital-Cup**
 - Die **ADAC Mittelrhein Classic**
 - Die **Mittelrheinische ADAC Geländefahrt**
 - Das **Koblenzer Sommerfest bei Rhein in Flammen**

Neugierig geworden?

Besuchen Sie uns in einer unserer Geschäftsstellen, rufen Sie uns an oder entdecken Sie unser Angebot online unter: www.adac.de/mittelrhein

UNSER LEITBILD

Der ADAC hilft



Wenn wir ein liegengebliebenes Auto oder ein Fahrrad wieder flottmachen, ein erkranktes Familienmitglied aus dem Urlaub zurückholen, Kindersitze testen, in Rechtsfragen beraten oder die Verkehrserziehung und -sicherheit der Kleinsten fördern – all das hat eines gemeinsam: **Der ADAC hilft. Wir stehen für Rat und Schutz.**

Immer in Bewegung, immer bereit zu helfen – das ist der ADAC.

Helfen ist für uns nicht nur ein Auftrag, sondern seit über 120 Jahren unsere Grundhaltung. Ob heute oder in Zukunft: Unser Ziel bleibt, Menschen in Not und darüber hinaus abzusichern – Mitglieder wie Nichtmitglieder.

Bekannt sind wir vor allem für unsere Pannenhilfe, die Luftrettung sowie die Versorgung und den Rücktransport von Erkrankten und Verletzten im Ausland. Doch unser Engagement geht weit darüber hinaus: Unsere Expertinnen und Experten aus den Bereichen Versicherung, Rechtsberatung, Tourismus oder Digitale Transformation unterstützen tagtäglich – sei es in der Münchner Zentrale, den fünf Hilfezentralen oder in unseren 18 Regionalclubs mit ihren 178 Geschäftsstellen in ganz Deutschland.

Der Mensch steht im Mittelpunkt.

Unser Antrieb ist es, das Leben einfacher, sicherer und komfortabler zu machen. Wir helfen schnell und unkompliziert, wann und wo immer wir gebraucht werden.

Dabei sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst: **Wir verbinden Tradition mit Moderne, handeln wertebasiert und nachhaltig.**

ADAC – Seit über 120 Jahren für Sie da.



Neue Wege für Mobilität und Sicherheit



Das Jahr 2024 stand erneut im Zeichen globaler Herausforderungen und regionaler Entwicklungen, die unser tägliches Leben beeinflusst haben. Während Krisen und Unsicherheiten weltweit prägend waren, zeigt sich der ADAC weiterhin als verlässlicher Partner.

Über 22 Millionen Mitglieder vertrauen inzwischen bundesweit den vier schwarzen Buchstaben auf gelbem Grund. Der ADAC Mittelrhein zählte zum Jahresende 782.257 Mitglieder, ein Zuwachs von 13.684 seit Januar. Damit setzen wir als einer von 18 Regionalclubs ein klares Signal: Vertrauen, Service und Qualität bleiben unsere zentralen Werte – auch in schwierigen Zeiten.

Innovative Angebote für eine erfolgreiche Transformation

Die Mobilität der Zukunft ist dynamisch und vielfältig. Mit neuen Angeboten wie der E-Bike-Service-Integration, der Fahrradpannenhilfe und dem Ausbau von Radservice-Stationen treiben wir diesen Wandel aktiv voran. Besonders stolz sind wir auf die Erweiterung unserer telemedizinischen Dienste über die ADAC Medical App. Sie ermöglicht unseren

Mitgliedern jederzeit professionellen Zugang zu medizinischer Beratung – in Deutschland und im Ausland.

Mit unserem Zuhause-Schutzbrief gehen wir noch einen Schritt weiter: Der ADAC entwickelt sich über die Straße hinaus zu einem Helfer für alle Lebenslagen.

Starke Partner für mehr Sicherheit

Wir bauen kontinuierlich starke Partnerschaften auf. Durch Kooperationen mit der Landesregierung, Kommunen und Verbänden gestalten wir die Verkehrswende aktiv mit. Besonders hervorzuheben ist unser verstärktes Engagement am ADAC Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring, das einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit leistet.

Die Zahl der Verkehrstoten in Deutschland ist im vergangenen Jahr leicht gesunken. Doch mit über 2.700 Opfern bleibt unser Ziel klar: die Umsetzung der „Vision Zero“ – keine Toten oder Schwerverletzten im Straßenverkehr. Hierbei unterstützen uns viele starke Partner, die auch 2024 an unserer Seite standen.

Ein starkes Fundament: Unsere Ortsclubs

Unsere 91 Ortsclubs bilden das Herzstück des ADAC Mittelrhein. Sie sind die Basis unserer Vereinsstruktur und treiben zahlreiche erfolgreiche Veranstaltungen voran, darunter der Internationale ADAC Truck-Grand-Prix, die Rallye ADAC Mittelrhein und die Mittelrheinische ADAC Geländefahrt. Ihr ehrenamtliches Engagement zeigt eindrucksvoll, wie wichtig diese Arbeit für den Erfolg unseres Clubs ist.

Im September feierten wir mit einem besonderen Fest am Nürburgring unsere Ortsclubs – als Dank und zur Stärkung unseres Vereinslebens. Ein Höhepunkt war die Rückkehr der Deutschen Enduro-Meisterschaft nach Kempenich. Nach fast drei Jahrzehnten wurde die Meisterschaft an einem Ort ausgetragen, der Fahrer, Teams und Fans gleichermaßen begeisterte.



Klimaschutz und Verantwortung

Der ADAC Mittelrhein bekennt sich klar zum Klimaschutz. Mit unserem ADAC e-Charge-Angebot und faktenbasierten Informationen zur Elektromobilität fördern wir den Wandel hin zu nachhaltiger Mobilität. Gleichzeitig bleiben wir ein verlässlicher Partner für individuelle Mobilität – sicher, flexibel und bezahlbar.

Erfreulich für die Verbraucher war 2024 ein leichter Rückgang der Spritpreise: Super E10 kostete im Jahresdurchschnitt 1,739 Euro pro Liter, Diesel 1,649 Euro – rund fünf bzw. sieben Cent günstiger als im Vorjahr. Dennoch bleibt 2024 das drittteuerste Tankjahr seit Beginn der Aufzeichnungen.

Reisefreude der Deutschen ungebrochen

Die Nachfrage nach Reisen bleibt hoch: Unsere Reisebüros in Bad Kreuznach, Idar-Oberstein, Koblenz, Mainz und Trier verzeichneten erneut starke Buchungszahlen. Fernreisen gewinnen weiter an Beliebtheit, während Familien nach wie vor gerne die Türkei oder die Balearen ansteuern.

Unsere neue Plattform „Go Travelhome“ bietet zudem attraktive Vorteile für Campingfreunde und erleichtert Buchungen weltweit.

Gemeinsam in die Zukunft

2024 hat einmal mehr bewiesen, dass der ADAC für Schutz, Rat und Hilfe steht – seit über 120 Jahren. Dieser Tradition fühlen wir uns verpflichtet und erweitern unser Leistungsspektrum stetig, um auch künftigen Anforderungen gerecht zu werden. Dank Ihnen, unseren Mitgliedern, können wir als Verein weiterhin unabhängig, zukunftsorientiert und stark agieren.

UNSER VORSITZENDER RUDI SPEICH

Gemeinsam auf Kurs: Mut für die Zukunft



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des ADAC Mittelrhein

sehr geehrte Damen und Herren,

das vergangene Jahr hat uns alle – als Einzelpersonen und als Gemeinschaft – vor große Herausforderungen gestellt. Steigende Energiepreise, Fachkräftemangel und erhöhter Kostendruck auf der Leistungsseite sind Herausforderungen, die uns derzeit massiv fordern. Doch gerade in diesen Zeiten zeigt sich die Stärke unserer Gemeinschaft, die auf vorbildliche Art und Weise im Haupt- und Ehrenamt gelebt wird.

Im Bereich der Mobilität erleben wir in der Bevölkerung eine große Verunsicherung. Der durch die Politik versprochene Wandel der Mobilität bleibt bisher aus, obwohl die Ladeinfrastruktur und die Angebote sich deutlich verbessert haben. Fehlende Unterstützung beim Neuwagenkauf, Unsicherheit bei den Reichweiten der E-Fahrzeuge und die Frage nach der Haltbarkeit der Batterien führen dazu, dass die Zulassungszahlen bei Elektroneuwagen einbrechen und der Gebrauchtwagenmarkt boomt.

Nachhaltigkeit, Digitalisierung und neue Mobilitätslösungen prägen die Zukunft und bieten vielfältige Chancen. Der ADAC Mittelrhein e.V. wird einen technologieoffenen Wandel aktiv mitgestalten und alles dafür unternehmen, dass die Mobilität für alle bezahlbar, sicher und verlässlich bleibt.

Unsere Kernleistung bleibt dennoch die Pannenhilfe, für das Auto und auch für das Fahrrad. Gleichzeitig erweitern wir unser Leistungsportfolio, indem wir unseren Mitgliedern und Kunden einen personalisierten Rundumschutz mit attraktiven Angeboten in den Bereichen Mobilität, Zuhause und Gesundheit bieten: vom Schlüsselnotdienst über Medical App und Notfallpass bis hin zu Zuhause-Schutzbrief und Haustier-Reiseversicherung. Das sind erste Bausteine und in den nächsten Jahren kommen weitere attraktive Angebote dazu.

Gleiches gilt für den Bereich Reise, in dem wir im vergangenen Jahr auf Expansionskurs waren. Mit den neuen ADAC Reisebüros erhöhen wir die Verfügbarkeit an weiteren Standorten. Darüber hinaus arbeiten wir im Projekt „Vertrieb der Zukunft“ stetig an Verbesserungen im stationären Vertrieb und der Telefonie, um unsere Leistungen noch besser zu unseren Kunden und Mitgliedern zu bringen.

Unsere Gemeinschaft ist der Schlüssel zu unserem Erfolg. Unsere Ortsclubs sind wertvolle Partner vor Ort und tragen durch ihr Engagement wesentlich dazu bei, die Vision einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Mobilität Wirklichkeit werden zu lassen.

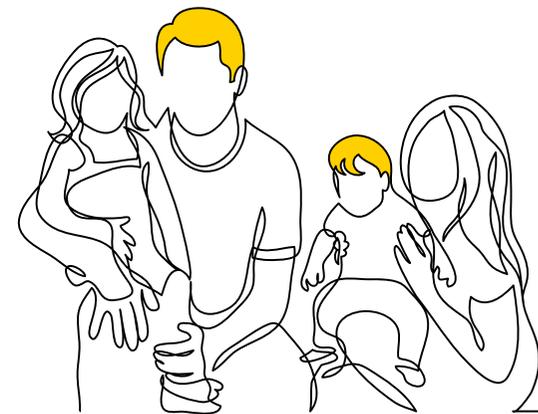
Lassen Sie uns die Herausforderungen der Gegenwart als Chance begreifen. Mit Mut, Entschlossenheit, Innovationsgeist und der Solidarität unserer Gemeinschaft können wir die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen – für die Menschen, die Wirtschaft und unsere Gesellschaft. Denn: Wo es Bewegung gibt, gibt es auch Fortschritt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute „Fahrt“ durch diesen Jahresbericht, der nicht nur die Vielfalt unserer Gemeinschaft, sondern auch die spannenden Themen widerspiegelt, die unseren Regionalclub auszeichnen.

Mit den besten Wünschen,



Vorsitzender ADAC Mittelrhein e.V.





LEBENSRETTENDE HILFE

#koblenzdrückt kommt an



Bei einer von der ADAC Stiftung initiierten Lehrkräfte-Fortbildung – verbunden mit dem Hashtag #koblenzdrückt – zeigten Mediziner, was bei einem Herzstillstand zu tun ist, damit die Lehrkräfte im Notfall vorbereitet sind. Ein Programm, das im wahrsten Sinne des Wortes Schule machen soll. Durchgeführt wurde die Veranstaltung gemeinsam von medizinischem Personal der ADAC Luftrettung und des Bundeswehrzentralkrankenhauses.

Erleidet eine Person einen Herz-Kreislaufstillstand, so ist schnelle Hilfe ganz entscheidend, um Leben zu retten. Durchgeführt wurde die bundesweite Auftaktveranstaltung der ADAC Stiftung am 9. April in der Aula des Bundeswehrzentralkrankenhauses (BWZK) im Beisein unseres Vorsitzenden Rudi Speich und dem Generalarzt Dr. med. Jens Diehm (Kommandeur BWZK). Ziel der eintägigen Fortbildung war es, die Lehrkräfte zu befähigen, ihren Schülerinnen und Schülern die wichtigen Grundlagen der Wiederbelebung im Notfall in Theorie und Praxis beizubringen.

„Die erforderlichen Maßnahmen sind kinderleicht“, sagte Benedikt Harmuth, Oberfeldarzt und Notfallmediziner des Rettungshubschraubers Christoph 23 am BWZK in Koblenz. „Prüfen-Rufen-Drücken ist als Laie auch im Schulalter einfach zu erlernen und ermöglicht so die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken. Sie sorgen nachweislich für eine höhere Überlebenschance“, so Oberfeldarzt Harmuth weiter.

Die Lehrkräfte erhielten Hintergrundwissen über den Kreislaufstillstand. Im Anschluss konnten die Teilnehmenden im Praxisteil das erlernte Wissen der durchzuführenden Maßnahmen an Simulationspuppen praktisch anwenden und wiederholt üben.

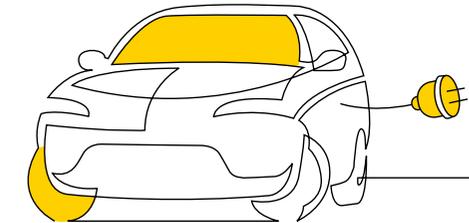
Abschließend wurde diskutiert, wie das erlernte Wissen in den Schulalltag integriert und an die Schüler weitergegeben werden kann. Dazu erhielten die Lehrkräfte von der ADAC Stiftung Unterrichtsmaterialien und Übungspuppen für den Unterricht.

„Sie haben heute gelernt, wie man Menschen bei einem Herz-Kreislaufstillstand helfen kann. Wir danken Ihnen herzlichst für die Teilnahme, denn nur dank Ihnen können Reanimationskenntnisse an Schülerinnen und Schüler vermittelt werden, damit sie zum einen das Wissen haben und zum anderen auch das Zutrauen, dass sie im Ernstfall wirklich helfen können“, sagte dazu Rudi Speich.



» **M**obilität und schnelle Hilfe sind eng miteinander verknüpft. Im Ernstfall muss beides funktionieren. Das gilt besonders bei der Rettung eines Menschenlebens, wenn jede Sekunde zählt.

Rudi Speich, Vorsitzender ADAC Mittelrhein e.V.



BILANZ DER ADAC STRASSENWACHT

Schnelle Hilfe am Boden

Unser Engagement ist unsere Leidenschaft, und diese Leidenschaft zeigt sich deutlich in der Leistung unserer Pannenhilfe. Es ist ein beruhigendes Gefühl zu wissen, dass in Zeiten der Not jemand zur Seite steht – sei es auf dem Weg zur Arbeit, zum Arzt oder in den wohlverdienten Urlaub. Unsere Pannenhelfer sind für unsere über 22 Millionen Mitglieder in ganz Deutschland das Gesicht unserer Organisation. Die „Gelben Engel“, wie sie liebevoll genannt werden, sind seit den 1950er Jahren im Einsatz, um den Menschen in Notsituationen zu helfen.

Im Jahr 2024 haben wir im Gebiet des ADAC Mittelrhein insgesamt 132.561 Einsätze organisiert. Davon wurden 63.330 Pannenhilfen von unseren engagierten Mobilitätspartnern und 69.231 Pannenhilfen durch die ADAC Straßenwacht geleistet.

213.761 Einsätze in Rheinland-Pfalz

Innerhalb von Rheinland-Pfalz zählten wir 213.761 Einsätze, wobei 105.092 Einsätze von unserer Straßenwacht und 108.669 von unseren Mobilitätspartnern übernommen wurden. Unsere Pannenhelfer sind regelmäßig und zuverlässig im Einsatz, um Menschen aus misslichen Lagen zu befreien. Die meisten Fahrzeuge können direkt vor Ort wieder einsatzbereit gemacht werden. Dies stärkt das Vertrauen, denn bei einer Panne beispielsweise auf dem Weg in den Urlaub ist es entscheidend, schnell wieder mobil zu sein, statt auf Abschleppen und lange Reparaturzeiten zu warten.

Häufigste Pannursache: Batterie

Defekte Batterien waren auch im Jahr 2024 die häufigste Ursache für Pannen. Unsere „Gelben Engel“ wurden bundesweit zu 808.013 Einsätzen gerufen, um Fahrzeughaltern eine schnelle Weiterfahrt zu ermöglichen.

Zusätzlich tragen wir mit unserer für ADAC Mitglieder kostenlosen Fahrradpannenhilfe dem veränderten Mobilitätsverhalten Rechnung. Im vergangenen Jahr leisteten wir hier 16.934 Einsätze und unterstützten Radfahrer bei unerwarteten Pannen.

Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass jederzeit jemand da ist, wenn Hilfe benötigt wird. Der ADAC setzt sich auch weiterhin dafür ein, in allen Mobilitätsfragen ein verlässlicher Partner zu sein – ohne dabei unser Kerngeschäft aus den Augen zu verlieren: schnelle und effiziente Hilfe unterwegs und auf der Straße.



BILANZ DER ADAC LUFTRETTUNG

Schnelle Hilfe aus der Luft

Unsere Hilfe kommt in Rheinland-Pfalz seit einem halben Jahrhundert auch aus der Luft. Fünf Stationen betreibt die gemeinnützige ADAC Luftrettung gGmbH in unserem Bundesland: „Christoph 5“ (Ludwigshafen), „Christoph 10“ (Wittlich), „Christoph 23“ (Koblenz), „Christoph 66“ (Imweiler, Westpfalz) und „Christoph 77“ (Mainz).

Diese Stationen sind essenzielle Bestandteile der Rettungskette in unserem Bundesland mit überwiegend ländlichen Strukturen. Gerade hier spielt die schnelle medizinische Versorgung aus der Luft eine entscheidende Rolle. Die hohe Nachfrage nach diesen Einsätzen unterstreicht die Relevanz der Luftrettung eindrucksvoll.

Nach den Stationen in Berlin, Straubing und Ochsenfurt gehören Wittlich und Koblenz zu den bundesweit am häufigsten angeforderten Luftrettungsstützpunkten: „Christoph 10“ in Wittlich wurde 1.767 Mal angefordert, „Christoph 23“ in Koblenz rückte 1.761 Mal aus. „Christoph 66“ (Imweiler)

brachte es auf 1.609 Einsätze, der vielfach auch für zeitaufwendigere Verlegungsflüge angeforderte Intensivtransporthubschrauber „Christoph 77“ flog 1.556 Einsätze. „Christoph 5“ (Ludwigshafen) kam auf 1.425 Einsätze.

Darüber hinaus leisteten weitere Stationen wie „Christoph 16“ (Saarbrücken) oder „Christoph 25“ (Siegen) Rettungseinsätze in Rheinland-Pfalz.

Unverzichtbare Hilfe – besonders in ländlichen Regionen
Gerade in strukturschwachen Gebieten mit einem Mangel an Notärzten ist der Rettungshubschrauber oft die schnellste und manchmal einzige Möglichkeit, zeitkritische Notfallpatienten medizinisch zu versorgen und in geeignete Kliniken zu transportieren. Eine Luftrettungsstation besteht in der Regel aus einem Team von drei Piloten, fünf Notfallsanitätern und 15 Notärzten. Dabei stehen ihnen modernste Rettungshubschrauber zur Verfügung, die eine bestmögliche Versorgung garantieren.

Von Verkehrsunfällen zu internistischen Notfällen

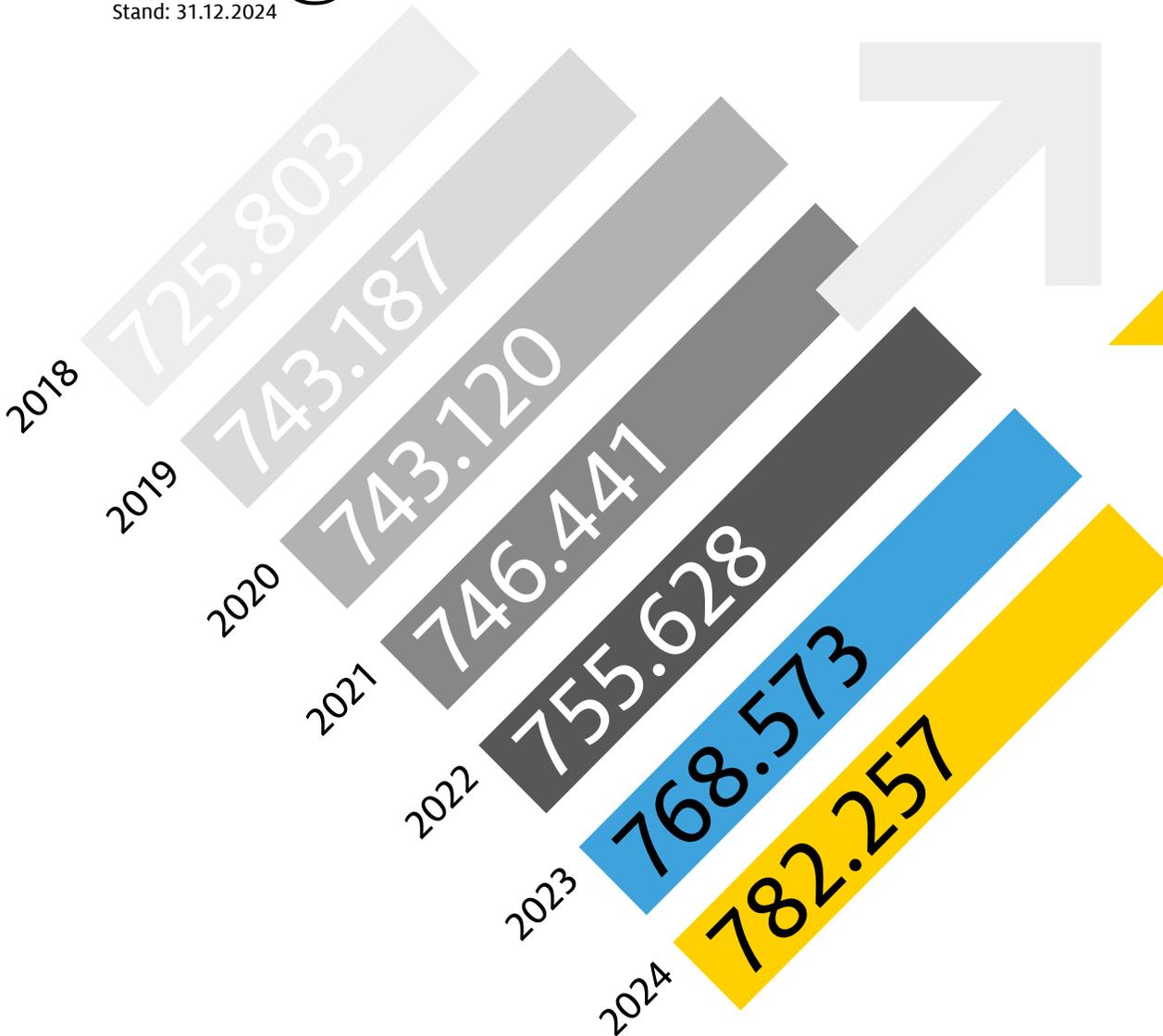
Der Startschuss für die öffentlich-rechtliche Luftrettung in Deutschland fiel 1970 mit dem ersten Einsatz von „Christoph 1“ in München. Damals machten Verkehrsunfälle mit rund 20.000 Verkehrstoten jährlich den Großteil der Einsätze aus. Doch mit der steigenden Sicherheit im Straßenverkehr hat sich das Einsatzspektrum der Luftrettung grundlegend verändert. Heute sind nur noch etwa zehn Prozent der Alarmierungen auf Verkehrsunfälle zurückzuführen.

An erster Stelle der Einsatzgründe stehen mittlerweile internistische Notfälle wie akute Herz- und Kreislaufkrankungen, die fast 50 Prozent aller Einsätze ausmachen. Dahinter folgen Freizeitunfälle sowie neurologische Notfälle, insbesondere Schlaganfälle. Diese Entwicklung zeigt, dass die ADAC Luftrettung eine unverzichtbare Stütze der medizinischen Notfallversorgung in Deutschland ist – damals wie heute.

2024 in Zahlen

Mitgliederentwicklung

Stand: 31.12.2024



AUSZUBILDENDE

4

ADAC Mittelrhein

1

ADAC Travel & Event
Mittelrhein

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

97

ADAC Mittelrhein

19

ADAC Travel & Event
Mittelrhein

**Einsätze der
ADAC-Pannenhelfer:**

132.561

Mittelrhein

81.200

Pfalz

213.761

Rheinland-Pfalz

3.633.154

Bundesweit



EINSÄTZE

ADAC Rettungshubschrauber

1.767
Wittlich
(Christoph 10)

1.761
Koblenz
(Christoph 23)

1.556
Mainz
(Christoph 77)

1.425
Ludwigshafen
(Christoph 05)

1.609
Imsweiler
(Christoph 66)

8.118
Rheinland-Pfalz gesamt

49.048
Bundesweit





TourSets
ADAC Gesamt:

656.747

TourSets
ADAC Mittelrhein:

31.848

Pkw, Camping und
Motorrad

Stand: 31.12.2024



91
Ortsclubs

8
Verkehrsschauen

28
Verkehrsberatungen

1.358
Führerscheinübersetzungen

Teilnehmende an Verkehrs-
erziehungsprogrammen:

9.614

Achtung Auto

4.021

Aufgepasst mit ADACUS

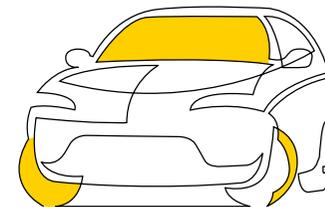
Fahrradparcours

48

Turniere

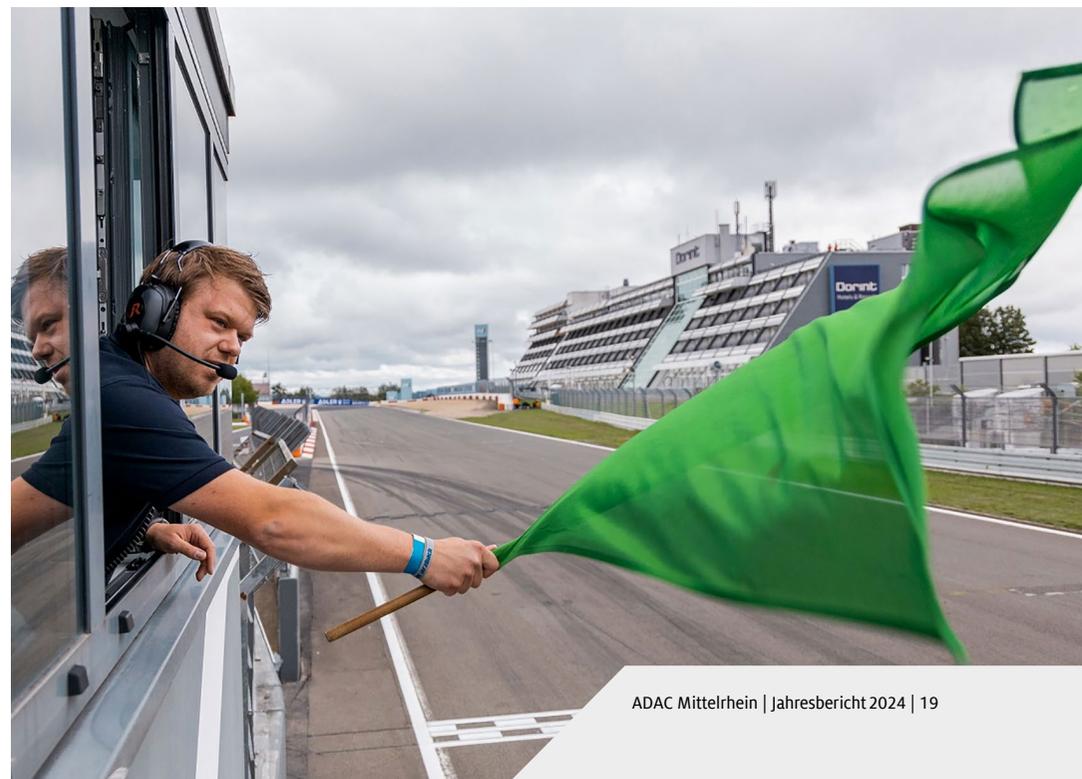
2.978

Kinder



2024 in Bildern



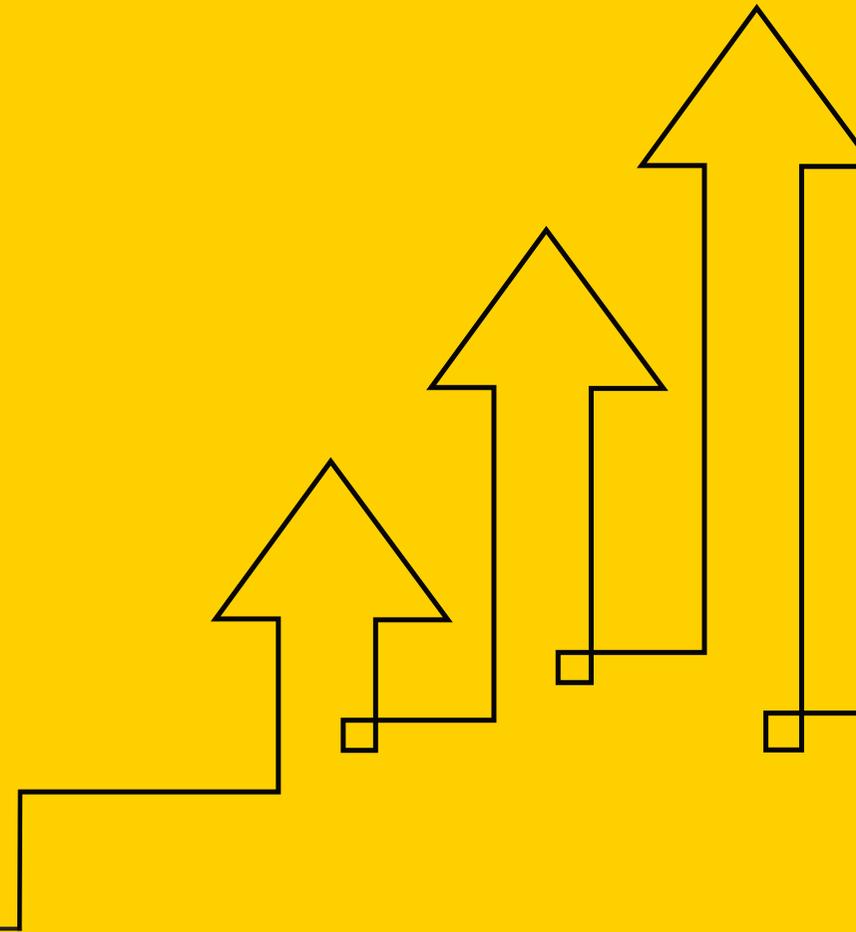


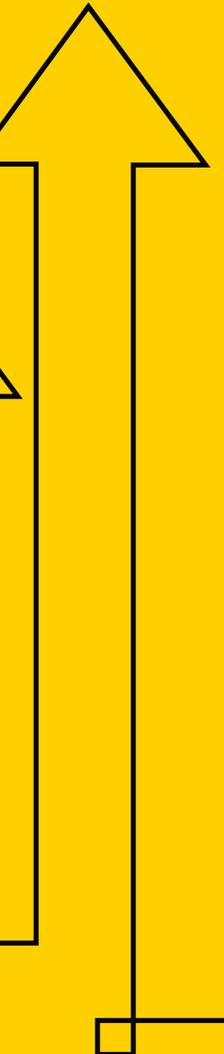


**2024
in Bildern**



FINANZEN





Mehr als 780.000 Mitglieder vertrauen unseren vielfältigen Services und Leistungen rund um Hilfe, Rat und Schutz. Dank guter Mitgliederentwicklung, solider Haushaltsführung, intelligenter Anlagepolitik und strategischem Geschick bei der Erschließung neuer Geschäftsfelder sind wir zukunftsfähig aufgestellt und können den eingeschlagenen Weg der digitalen Transformation fokussiert weitergehen.





ADAC

ADAC

ADAC



Gemeinsam erfolgreich in die Zukunft (v. l.):
Dr. Achim Schloemer (Vorstand Touristik), Jürgen Verheul (Club-Syndikus),
Rudi Speich (Vorsitzender), Dr. Mathias Grünthaler (Vorstand Finanzen und 2. Vorsitzender),
Jörg Hennig (Vorstand Sport) und Prof. Dr. Peter König (Vorstand Verkehr und Technik).

„Der ADAC bleibt auch in Zukunft relevant“

Mit neuen Services als Antwort auf die sich ändernden Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden ist es unseren engagierten Teams gelungen, den Wachstumskurs bei den Mitgliederzahlen fortzusetzen. So konnte unser Regionalclub die Mitgliederzahlen erneut steigern: von 768.573 (31.12.2023) auf 782.257 Mitglieder (31.12.2024).

„Wenn es den ADAC nicht schon gäbe, müsste er dringend erfunden werden. Unser Ziel und unsere Aufgabe ist es, den Menschen ihr Leben zu erleichtern. Wir wollen, dass unsere Mitglieder und Kunden sicher und sorgenfrei durch alle Lebenslagen kommen. Es gilt aber auch: Stillstand ist Rückschritt. Deshalb müssen wir unseren ADAC immer wieder neu erfinden. Wir müssen uns fragen: Machen wir zu viel? Machen wir zu wenig? Machen wir es richtig? Da die Mitgliederzahlen nach wie vor kontinuierlich steigen, haben wir im vergangenen Jahr wohl nicht allzuviel falsch gemacht“, sagt unser Vorstand Finanzen Dr. Mathias Grünthaler, der im vergangenen Jahr von den Delegierten wiedergewählt wurde. Im Gespräch mit uns blickt er auf ein spannendes Jahr zurück und voraus.

» **Herr Dr. Grünthaler, im vergangenen Jahr wurden Sie als Vorstand Finanzen von den Delegierten wiedergewählt und im nächsten Jahr haben Sie Ihr 10-jähriges Jubiläum. Welche persönlichen Erfahrungen prägen Ihre bisherige Zeit beim ADAC Mittelrhein?**

Ich habe unglaublich viel gelernt. Immer offen sein für Neues! Zuhören, Überlegen und Handeln – und zwar in dieser Reihenfolge.

» **Wie ist denn das Jahr 2024 gelaufen?**

Neben unserer Kernleistung – der Pannenhilfe – gibt es als neuen Service Fahrradpannenhilfe, Schlüsselnotdienst und den Zuhause-Schutzbrief. Auch dank unserer engagierten Teams kommt das bei den Mitgliedern sehr gut an. Auf den ADAC ist Verlass, auch und gerade in kriti-

schen Zeiten. So konnten wir den Wachstumskurs bei den Mitgliederzahlen fortsetzen, aber darauf dürfen und werden wir uns jetzt nicht ausruhen. Wir müssen als ADAC auch in Zukunft relevant bleiben. Dies wird gelingen, wenn wir einen attraktiven Rundumschutz in den Bereichen Mobilität, Zuhause und Gesundheit bieten und stetig weiterentwickeln. So liefern unsere ADAC Reisebüros für Urlauber nicht nur professionelle Beratung, sondern mit der passenden Versicherung auch den nötigen Schutz.

» **Was waren die Herausforderungen 2024 und was erwartet uns 2025?**

Unsere größte Motivation ist es, unseren Mitgliedern zu helfen. Schnell, zuverlässig und unkompliziert. Egal wie, egal wo und egal wann sie unterwegs sind – und auch zuhause. Um die Menschen dort zu erreichen, wo sie Rat und Service benötigen, bleiben wir als ADAC Mittelrhein nicht stehen, sondern entwickeln uns Schritt für Schritt weiter. Sei es mit der ADAC Medical App, dem ADAC Notfallpass oder den Fahrrad-Servicestationen. Außerdem werden wir uns in diesem Jahr intensiv mit der Zukunft des ADAC als Verein befassen. Für die ehrenamtlich Engagierten im Bereich Sport, Verkehrssicherheit und Reisen haben wir schon neue Dinge auf den Weg gebracht, wie zum Beispiel das Ortsclub-Förderkonzept. Darauf können wir aufbauen.

Herzlichen Dank für das Gespräch!



» *Vorstand Finanzen Dr. Mathias Grünthaler:
„Für unsere Mitglieder werden wir auch 2025 wieder unser Bestes geben. Jeden Tag.“*

NACHGEFRAGT BEI ...

Susanne Klein Breteler



Seit 22 Jahren ist Susanne Klein Breteler eines unserer Gesichter in der Buchhaltung. Als die damals 35-jährige 2002 zum ADAC Mittelrhein stieß, waren Papier, Aktenordner und Tischrechner ihre wichtigsten Arbeitsutensilien. Der Tischrechner ist geblieben, aber ansonsten hat sich vieles verändert, wie sie uns im Gespräch verrät.

» **Susanne, hättest du 2002 gedacht, dass der ADAC Mittelrhein eine Entscheidung für Jahrzehnte sein würde?**

Bei meiner Bewerbung nicht wirklich, da ich zuerst eine Absage bekommen habe. Kurz danach allerdings hat mich Herr Seidel, der damalige Leiter des Rechnungswesens, nochmal angeschrieben und um ein Vorstellungsgespräch gebeten und dann hat es geklappt, worüber ich heute noch froh bin. Ich hatte vorher schon einige Arbeitgeber ausgetestet, aber nie war ich richtig zufrieden und mir war immer schnell langweilig. Hier allerdings war es in der Buchhaltung immer abwechslungsreich und die Arbeit beim ADAC und den Tochterunternehmen machen mir immer noch sehr viel Spaß.

» **Wenn du so zurückschaust, was ist der größte Unterschied von der Buchhaltung der 90er zur heutigen Zeit?**

Der größte Unterschied liegt sicherlich in dem Grad der Digitalisierung. Aber auch die neuen Buchhaltungsprogramme, die viel mehr bieten als die früheren, machen einen großen Unterschied. Früher im alten Haus in der Hohenzollernstraße war ein großer Keller vollgepackt mit Akten. Wir verbrachten viel Zeit damit, Kopien anzufertigen und abzuheften. Heute steuern und kontrollieren wir sehr viel mehr, Rechnungen und Unterlagen sind digital abgespeichert.

» **Hat das früher mehr Spaß gemacht?**

Nein, alles hat seine Zeit. Aber man kann schon sagen, dass meine Arbeit heute insgesamt anspruchsvoller ist und zusätzliche und andere Fertigkeiten gebraucht werden. Hier half mir meine Ausbildung zur Steuer-

fachangestellten und die immer fortwährenden Weiterbildungen. Das lässt meine Tätigkeit spannend und abwechslungsreich bleiben und genau das ist es, was mir großen Spaß macht.

» **Und es ist ja noch nicht das Ende der Entwicklung ...**
Nein, denn die Transformation wird weiter gehen. Die Technik wird immer besser und zu noch mehr Automatisierung führen. Dazu kommt der stärkere Einfluss künstlicher Intelligenz und die Cloud-Technologie. Sicher wird es auch immer mehr mobile Anwendungen geben. Vielleicht werde ich einiges davon nicht mehr miterleben.

» **Wieso?**
Na ja, ich bin mittlerweile 57 und da ist die Anzahl der Jahre, die ich noch erwerbstätig sein werde, überschaubar.

» **Und dann? Gibt es schon Pläne für das Danach?**
Ganz konkret nicht. Wir haben einen großen Garten. Da gibt es immer Arbeit und neue Projekte. Außerdem sind mein Mann und ich sehr aktiv, wandern gerne und machen Fahrradtouren. Wir haben zudem einen großen Freundeskreis, den man dann auch ein wenig mehr pflegen kann. Und das Wichtigste: Ich habe zwei erwachsene Kinder. Meine Tochter Catrin ist 32 und mein Sohn Tim auch schon 30; da darf ich noch auf Enkelchen hoffen. Also wird es mir sicher nicht langweilig werden.

Dann wünschen wir dir, dass du weiterhin viel Spaß an den neuen beruflichen und privaten Herausforderungen haben wirst. Vielen lieben Dank für das Gespräch.

MITGLIEDERREKORD BEIM ADAC

Wir sind 22 Millionen!

**Europas größter Mobilitätsclub wächst weiter:
Im vergangenen August konnte der ADAC e.V. die 22-Millionen-Marke knacken.**

22 Millionen Menschen vertrauen dem ADAC, allein in den vergangenen fünf Jahren ist die Zahl der Mitglieder um eine Million gestiegen. 1903 als Motorradvereinigung gegründet, ist der ADAC inzwischen ein Mobilitätsclub, der über hohe Kompetenzen auch jenseits des Pkw verfügt und etwa eine Pannenhilfe auch für Radfahrerinnen und Radfahrer anbietet. Damit trägt der Club dem veränderten Mobilitätsverhalten seiner Mitglieder Rechnung.

Als anerkannte Verbraucherschutzorganisation engagiert sich der ADAC besonders auf den Gebieten Mobilität und Reise, Verkehrssicherheit sowie Verkehrserziehung. Hohe Bedeutung haben auch die Mitgliederinformation und -beratung – etwa in technischen, touristischen und juristischen Fragen.

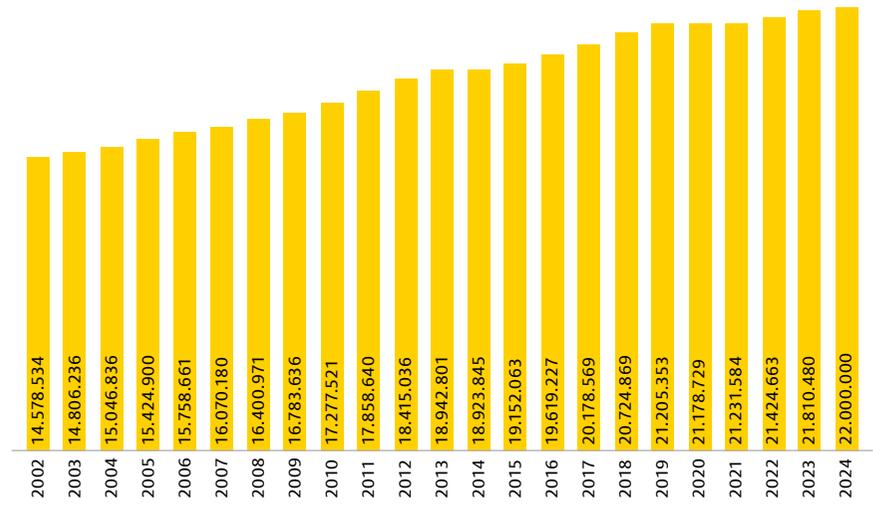
Engagement für Gesundheit und rund ums Haus

Mit aktiven Hilfeleistungen engagiert sich der ADAC heute auch in den Bereichen Gesundheit und Zuhause – unter anderem mit einem telemedizinischen Angebot und einem Schlüsselnotdienst. Die Aktivitäten im Bereich der Gesundheit ergeben sich folgerichtig aus dem Einsatz als Nothelfer durch die ADAC Luftrettung und dem Ambulanz-Service. Mit den neuen Zuhause-Angeboten weitet der ADAC sein Betätigungsfeld aus, um Mitglieder stärker im Alltag unterstützen zu können. Aus Umfragen weiß der Club, dass sich Mitglieder in beiden Bereichen Unterstützung wünschen, und entwickelt die Leistungen kontinuierlich weiter.

Die ADAC Mitgliedschaft ist aktuell nach drei Modellen differenziert – die Basis-, Plus- und Premium-Mitgliedschaft – um jeweils passgenaue Lösungen zu ermöglichen. Besonders nachgefragt ist die Premium-Mitgliedschaft, die als jüngste Mitgliedschaft inzwischen mehr als 780.000 Menschen abgeschlossen haben. Die meisten Mitglieder sind mit insgesamt gut 15,7 Millionen Menschen Plus-Mitglieder, rund 5 Millionen Menschen verfügen über eine Basis-Mitgliedschaft.

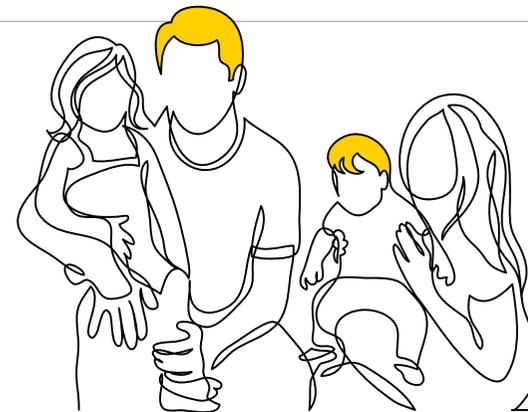
Das Durchschnittsalter der ADAC Mitglieder liegt aktuell bei 52 Jahren. Dabei sind ADAC Mitglieder besonders treu: Im Schnitt bleiben sie 21 Jahre beim ADAC.

Entwicklung der ADAC Mitgliederzahl



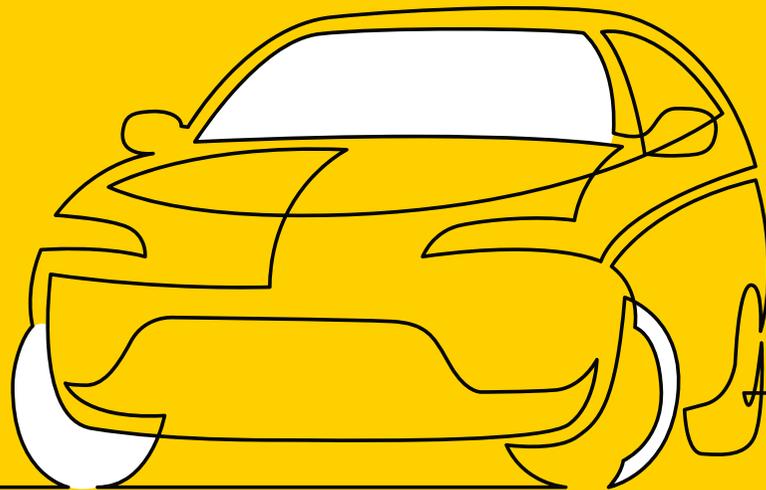
Quelle: ADAC e.V.

© ADAC e.V. 08.2024



VERKEHR & TECHNIK

MOBILITÄT &
UMWELT





Die Mobilitätswende stellt Deutschland vor vielfältige Herausforderungen: Überfüllte Städte, steigende CO₂-Emissionen und unzureichende Mobilitätsangebote in ländlichen Regionen sind nur einige Beispiele. Die Verkehrspolitik ist heute stark von klimapolitischen Zielen geprägt. Als Interessenvertretung bringen wir uns regelmäßig in die oft kontrovers geführten Diskussionen zu diesen Themen ein. Darüber hinaus fördern wir mit zahlreichen Initiativen die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden.





Die Verbesserung der Verkehrssicherheit ist eines der herausragenden Ziele des ADAC. Deshalb engagieren wir uns seit Club-Bestehen auf verschiedensten Ebenen und intensivieren nun unsere Zusammenarbeit mit dem ADAC Fahrsicherheitszentrum Nürburgring, das mit seinen vielfältigen Trainingsprogrammen maßgeblich zur sicheren Mobilität beiträgt.

Prof. Dr. Peter König, Vorstand Verkehr und Technik, ADAC Mittelrhein

30 JAHRE FAHRSICHERHEITZENTRUM AM NÜRBURGRING:

Slalom, Vollbremsung & Co.

Im Sommer 2024 wurde das 30-jährige Jubiläum des ADAC Fahrsicherheitszentrums (FSZ) am Nürburgring gefeiert – ein Meilenstein, der mit verschiedenen Aktionen gewürdigt wurde. Als erstes seiner Art in Deutschland gegründet, hat sich das Zentrum seit seiner Eröffnung im Jahr 1994 erfolgreich etabliert.

Damals war noch unklar, ob sich ein Fahrsicherheitszentrum in Deutschland durchsetzen würde. Doch genau 30 Jahre später zeigt sich: Das Konzept hat nicht nur funktioniert, sondern ist nach wie vor von Erfolg gekrönt. Besonders bemerkenswert ist, dass es in Deutschland keine gesetzliche Verpflichtung zu einem Fahrsicherheitstraining gibt. Doch bereits vier Jahre nach der Eröffnung wurde ein zweites Areal in unmittelbarer Nähe des ersten Zentrums eröffnet.

Die beiden Fahrsicherheitsareale bieten zahlreiche Möglichkeiten, um Gefahrensituationen realitätsnah zu simulieren. Auf den Strecken finden sich Gefällstrecken, Kreisbahnen mit Kurvengleitflächen, Wasserhindernisse und spezielle Abschnitte, auf denen Aquaplaning erzeugt werden kann. Diese Trainings wurden konzipiert, um den Teilnehmenden

unter kontrollierten Bedingungen zu ermöglichen, in Extremsituationen richtig zu reagieren und Gefahrensituationen frühzeitig zu erkennen.

Seit der Eröffnung haben mehr als 400.000 Teilnehmende aus dem In- und Ausland an den Trainings teilgenommen. Das Erfolgsrezept liegt in maßgeschneiderten Events, die für alle Altersklassen und Fahrzeugarten – von Pkw über Lkw bis hin zu Motorrädern, Wohnmobilen und Oldtimern – konzipiert sind. Die Trainings kombinieren wertvolle Sicherheitsschulungen mit einer großen Portion Fahrspaß und finden dabei in unmittelbarer Nähe der berühmten Rennstrecke des Nürburgrings statt.

Der Nürburgring, 1927 eröffnet, ist nach wie vor eine der bekanntesten Rennstrecken der Welt. Besonders die Nordschleife lässt die Herzen der Motorsportfans höherschlagen. Doch nicht nur Motorsport-Events wie das 24h-Rennen oder der ADAC Truck-Grand-Prix ziehen jährlich Millionen von Besucherinnen und Besuchern an, sondern auch Veranstaltungen wie Rock am Ring sorgen für einen regelrechten Besuchermagneten in der Eifel.



Gemeinsam für bessere Mobilitätsangebote (v. l. n. r.):

Christian Greiner
(Oberbürgermeister Andernach);
Deborah Groß
(Geschäftsführerin ADAC Mittelrhein);
Thomas Przybylla
(Bürgermeister VG Weißenthurm);
Christoph Mohr
(Bürgermeister Bendorf);
Adolf T. Schneider
(Bürgermeister VG Vallendar);
Rudi Speich
(Vorsitzender) und
Christian Schmidt
(Leiter Mobilität und Umwelt)

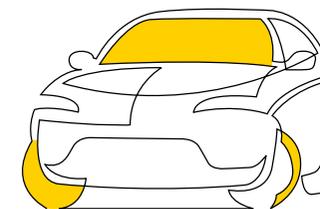
UNSERE KOOPERATIONEN

Bessere Mobilitätsangebote für die Region

Tag für Tag pendeln Millionen von Menschen an ihren Arbeitsplatz – oft allein im eigenen Auto. Dies führt zu Staus, hohen Spritkosten, Parkplatzproblemen in Innenstädten und erheblichen Belastungen für Umwelt und Klima. Um diesem Trend entgegenzuwirken, haben wir als ADAC Mittelrhein und die Regiopole Mittleres Rheiland e.V., eine Kooperation zur Nutzung des „ADAC Pendlernetzes“, gestartet.

Das „ADAC Pendlernetz“, eine offene Plattform für Fahrgemeinschaften, wurde vom ADAC gemeinsam mit dem Mobilitätsdienstleister Schwarz Mobility Solutions ins Leben gerufen und bietet Pendlern die Möglichkeit, Fahrten effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Die App, die über das „ADAC Pendlernetz – powered by twogo“ betrieben wird, ermöglicht Nutzerinnen und Nutzern unkompliziert Fahrgemeinschaften zu bilden, Fahrtkosten zu senken und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

„Das Pendlernetz ist eine hervorragende Ergänzung zu unseren bisherigen lokalen Mobilitätslösungen. Es stärkt die regionale Zusammenarbeit und bietet eine nachhaltige Mobilitätsalternative für unsere Region“, freut sich Thomas Przybylla, Vorsitzender der Regiopole Mittleres Rheiland e.V. über die Zusammenarbeit. Diese teilt er mit unserem Vorsitzenden Rudi Speich: „Wir freuen uns, mit der Regiopole einen weiteren wichtigen Partner gewonnen zu haben. Gemeinsam arbeiten wir daran, Mobilitätsangebote zu verbessern und die Verkehrslage in unserer Region zu entspannen.“





GEMEINSCHAFTSTAGUNG

Mobilität im Wandel

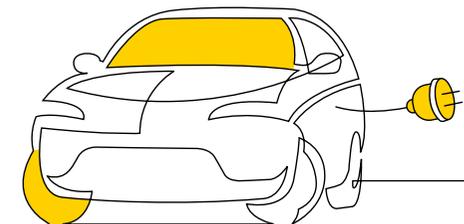
Unsere ADAC Vertrags-Sachverständigen und Vertrags-Anwälte leisten unseren Mitgliedern in schwierigen Situationen Hilfe und Rat. Am 19. April 2024 trafen sie sich gemeinsam im ADAC Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring, um sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich Mobilität und Verkehrsrecht auszutauschen.

Hier informierte unser Vorstand Verkehr und Technik Prof. Dr. Peter König darüber, dass künftig in der EU keine Neufahrzeuge mehr verkauft werden, die nicht über eine „Intelligent Speed Assistance“ verfügen. Dabei handelt es sich um ein System, das Geschwindigkeitsüberschreitungen erkennt, den Fahrer darauf aufmerksam macht und darauf hinwirkt, dass er die Begrenzungen einhält. Dieses „darauf hinwirken“ kann bis zum aktiven Abbremsen des Fahrzeugs gehen. „Spannend wird es“, so König, „wenn das System auf der Autobahn statt 130 km/h nur 30 km/h erkennt. Wie das fehlerfrei funktionieren soll, ist noch unklar“. Zum anderen

stellte König zwei Verordnungen vor, die sicherstellen sollen, dass die Automobilhersteller die in den Fahrzeugen eingesetzte Software kontinuierlich auf Schwachstellen überprüfen und gegen Angriffe schützen müssen.

Max Pliefke, Syndikusanwalt der juristischen Zentrale des ADAC e.V., referierte über die Sicherung und den Datenschutz digitaler Spuren durch den sogenannten Event Data Recorder (EDR). Der EDR wird umgangssprachlich auch als Flugschreiber für das Auto bezeichnet, wobei der Vergleich ein wenig hinkt. In diesem Gerät werden nur Daten gespeichert, die im Zusammenhang mit definierten Ereignissen stehen. Das kann zum Beispiel das Auslösen des Airbags oder auch eine schlagartige, enorme Fahrzeugverzögerung sein. In diesen Fällen werden in der Regel die Daten der letzten fünf Sekunden vor dem Ereignis bis 300 Millisekunden nach dem Ereignis gespeichert und können zur Spurensuche bei Unfällen herangezogen werden.

Dr.-Ing. Oliver Brockmann erläuterte die Nutzung dieser Daten für die Unfallrekonstruktion aus Sicht des Sachverständigenbüros. Die anwesenden Sachverständigen und Juristen erhielten so einen Einblick, wie detailliert die Daten aus dem EDR bei einigen Herstellern sind und welche zum Teil verblüffenden Erkenntnisse sich daraus ableiten lassen. Lenkradstellung, Bremsdruck, Quer- und Längsbeschleunigung oder die Stellung der Drosselklappe sind nur einige Daten, die wichtige Hinweise zur Aufklärung eines Unfallhergangs liefern können.





Es besteht noch viel Handlungsbedarf

Ronald Winkler vom ADAC e.V. stellte die Ergebnisse der Umfrage ‚Fußgängersicherheit‘ und des ADAC Monitors ‚Mobil in der Stadt‘ vor, der bundesweit in den 15 größten Städten durchgeführt wurde. Insgesamt sei die Mobilitätszufriedenheit zurückgegangen, Hauptkritikpunkte sind unter anderem parkende Autos auf Gehwegen, Konflikte mit E-Scootern und Radfahrern sowie fehlende Sitzgelegenheiten.

Andreas Schmitz von der IKS Mobilitätsplanung zeigte anhand von Beispielen, wie sicherer und attraktiver Fußverkehr gestaltet werden kann. Dr. Michael Frehn von der Planersocietät Frehn Steinberg Partner stellte das Konzept der sogenannten Fußverkehrs-Checks vor, das bundesweit bereits mehreren Kommunen geholfen hat, Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben. Dr. Markus Rebstock von der Bundesfachstelle Barrierefreiheit thematisierte in seinem Vortrag die barrierefreie Stadt- und Verkehrsplanung, Mario Flammann von Pesch Partner Architektur Stadtplanung referierte über die Gestaltung lebenswerter Ortsmitten und Fußgängerzonen. Zum Abschluss stellte Dr. Sascha Baron vom Tiefbau- und Vermessungsamt Wiesbaden die Fußverkehrsstrategie vor – verbunden mit dem Ziel, Wiesbaden zur Fußgängerstadt Nr. 1 in Deutschland zu machen.

ADAC EXPERTENREIHE IN BINGEN

Fußverkehr: Neue Wege gehen

Wir wollen Rat- und Taktgeber in allen Bereichen der Mobilität sein. Der Fußverkehr ist die nachhaltigste Form der urbanen Mobilität und stellt das zentrale Bindeglied zu allen weiteren Verkehrsarten dar. Unbestritten dient das Zufußgehen auch der Gesundheit und fördert nachbarschaftliche Kontakte sowie die Identifikation mit dem eigenen Quartier.

Begriffe wie Nahmobilität, kurze Wege im Quartier, Verbindung mit dem ÖPNV, Aufenthalt, Erlebnis, Kinderspiel, Sport oder Kommunikation verdeutlichen das Potenzial dieser Verkehrsart.

Am 12. Juni 2024 kamen auf Einladung der ADAC Regionalclubs Hessen-Thüringen, Mittelrhein, Pfalz und Saarland Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in Bingen zusammen, um über die Potenziale des Fußverkehrs zu diskutieren.

Fußweg als Bindeglied aller Verkehrsarten

Unter den Gästen war auch die rheinland-pfälzische Wirtschaftsstaatssekretärin Petra Dick-Walther. „Es freut uns sehr, dass sich der ADAC mit dem Fußverkehr einem Thema widmet, das der Landesregierung aktuell besonders am Herzen liegt. In dieser Legislaturperiode sind die Innenstädte der Zukunft unser Regierungsschwerpunkt. Der Fußverkehr spielt bei der Belebung der Innenstädte und Ortszentren eine zentrale Rolle.“

Professor Dr. Peter König, Vorstand Verkehr und Technik des ADAC Mittelrhein, stimmte dem zu: „Unsere Mobilitätssysteme funktionieren am besten, wenn alle Verkehrsarten mit dem Fußweg als Bindeglied vernetzt sind und ihr volles Potenzial entfalten. Die Herausforderung besteht darin, den Fußverkehr zu stärken und ihn zur bevorzugten Wahl für kurze Strecken zu machen.“



Zur Webseite

adac.de/expertenreihe2025



ADAC RADSERVICE-STATIONEN

Unsere Hilfe zur Selbsthilfe

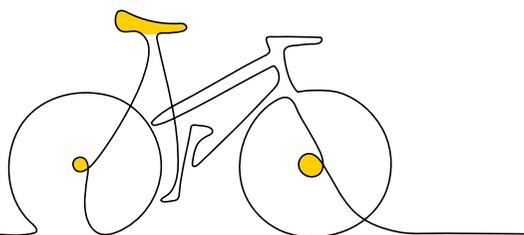


Wir helfen. Am liebsten immer, überall und in allen Lebenslagen. Auch deshalb gehört seit rund zwei Jahren die Pannenhilfe für Fahrräder fest zum Leistungsangebot jeder ADAC Mitgliedschaft. Seit letztem Jahr haben wir diesen Service noch einmal erweitert. Auch in Koblenz und St. Goarshausen können Fahrradfahrerinnen und -fahrer ab sofort kleinere Reparaturen am Bike mit unserer Unterstützung selbst durchführen.

Ob mit dem Auto oder mit dem Fahrrad: eine Panne ist immer ärgerlich. Ganz besonders dann, wenn das Reparatur-Kit mal wieder zuhause liegt, statt bei der Bike-Tour griffbereit am Fahrrad verstaut zu sein. Damit Radfahrerinnen und -fahrer bei einer Panne schnell und einfach selbst Hand anlegen können, stellen wir bundesweit neue Radservice-Stationen an beliebten Radrouten auf.

Für unsere Mitglieder im ADAC Mittelrhein fiel der Startschuss im vergangenen Mai mit der Inbetriebnahme der Stationen in Koblenz und St. Goarshausen. Genau genommen am Mosel-Radweg an der B416 (Ortsausgang Koblenz Richtung Güls) und am Rhein-Radweg an der B42 direkt am Fähnanleger nach St. Goar.

„Wir freuen uns sehr über die Eröffnung der ADAC Radservice-Stationen an diesen beliebten Radrouten und unterstreichen damit unseren Anspruch, nicht mehr nur Autoclub, sondern Mobilitätsdienstleister für alle im Land zu sein“, sagte Prof. Dr. Peter König, Vorstand Verkehr und Technik beim ADAC Mittelrhein bei der offiziellen Eröffnung. Christian Schmidt (Leiter Mobilität & Umwelt ADAC Mittelrhein) stellte die Station im Beisein von Dr. Andreas Lukas (Baudezernent der Stadt Koblenz) und Tobias Weiß-Bollin (Radbeauftragter der Stadt Koblenz) der Öffentlichkeit vor.



Die ADAC Radservice-Stationen ermöglichen kleinere Reparaturen am Fahrrad, Kinderwagen, E-Roller oder auch am Rollstuhl. Dazu sind die Reparatursäulen mit allerhand Werkzeug ausgestattet: von Fußluftpumpe inklusive Manometer über Reifenheber bis hin zu verschiedenen Werkzeugschlüsseln. Beide Stationen sind rund um die Uhr für die Bevölkerung nutzbar.

„Mich freut es ganz besonders, dass der ADAC Mittelrhein eine weitere Radservicestation in Koblenz errichtet hat. Neben dem Ausbau des Radverkehrsnetzes ist dies ein weiterer wichtiger Baustein in Richtung einer nachhaltigen und fahrradfreundlichen Zukunft für unsere Bürgerinnen und Bürger“, betonte Tobias Weiß-Bollin.

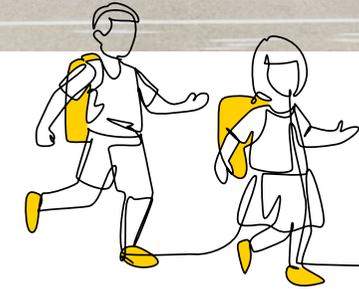
In Koblenz wurden die Services nun um eine Lademöglichkeit für E-Bikes erweitert. Vor unserer ADAC Geschäftsstelle in der Viktoriastraße 15 können Radreisende ihr E-Bike rund um die Uhr mit eigenem Ladekabel aufladen und Fahrrad-Zubehör sicher in Schließfächern verstauen. „Wir als ADAC verstehen uns als Mobilitätsdienstleister für alle. Der Radverkehr ist ein zentraler Bestandteil nachhaltiger Mobilität und ergänzt andere Verkehrsmittel sinnvoll. Deshalb erweitern wir kontinuierlich unsere Services rund ums Fahrrad, um zur Verkehrssicherheit und zur Attraktivität des Radverkehrs in Rheinland-Pfalz beizutragen“, sagt dazu Prof. Dr. Peter König.



» Sie eröffneten die neue ADAC Radservice-Station in Koblenz (v. l.):
Christian Schmidt (Leiter Mobilität & Umwelt),
Mirco Hillmann (Leiter Kommunikation & Marketing),
Dr. Andreas Lukas (Baudezernent der Stadt Koblenz),
Tobias Weiß-Bollin (Radbeauftragter der Stadt Koblenz)
Sandra Dany (Leiterin Vertrieb & Touristik)



» **Zur Webseite**
radservice-station.de



VERKEHRSSICHERHEIT

Unser Auftrag, unsere Leidenschaft

In Rheinland-Pfalz erfasste die Polizei von Januar bis Oktober 2024 mehr als 116.238 Verkehrsunfälle, bei denen es 119 Tote zu beklagen gab. Die Zahl der Schwerverletzten ging gegenüber dem Vorjahr um rund 8 Prozent auf 2.094 zurück. Auch die Zahl der Leichtverletzten sank um 1,8 Prozent auf 12.246. Die Unfallprävention bleibt deshalb eines der wichtigsten Ziele im Verkehrsbereich des ADAC Mittelrhein. Mit seinen speziellen Programmen setzt sich der Club gemeinsam mit der ADAC Stiftung für Verkehrsteilnehmer jeden Alters ein.

Auf unseren Fahrsicherheitsanlagen in Koblenz und am Nürburgring werden jährlich rund 5.000 Auto- und Motorradfahrer auf gefährliche Situationen im Straßenverkehr geschult. Erfolgreiche Verkehrssicherheitsarbeit beginnt aber bereits im Vorschulalter.

Aufgepasst mit ADACUS

Das unter dem Dach der ADAC Stiftung angesiedelte Verkehrssicherheitsprogramm setzt der ADAC Mittelrhein gemeinsam mit den anderen Regionalclubs deutschlandweit in Kitas und Grundschulen um. So koordinieren wir aktuell fünf speziell ausgebildete ADACUS Moderatoren, die 2024 das Einmaleins der Verkehrserziehung 4.021 Kindern im Alter zwischen fünf und sieben Jahren in 305 Veranstaltungen spielerisch und interaktiv vermittelten.

„Respekt Leute“ – mehr Achtung im Straßenverkehr
Sozialkompetenz und Mobilitätsbildung sind die Grundlage für eine erfolgreiche Teilnahme am Straßenverkehr. Gerade weil die Ressource Straße knapp ist und von vielen Verkehrsteilnehmenden gleichzeitig beansprucht wird, sind Konflikte häufig Anlass für Aggression. Dabei ist das Verhalten im Verkehr auch ein Spiegelbild unserer Gesellschaft, in der es immer wichtiger zu sein scheint, seine eigenen Interessen vor denen anderer in den Vordergrund zu stellen. Das neue Programm „Respekt Leute“ setzt genau hier an und hilft Jugendlichen, das entscheidende Grundgerüst für eine erfolgreiche Teilnahme am Straßenverkehr zu vermitteln.

Fahrradparcours

Ein Klassiker unter den Verkehrssicherheitsprogrammen sind die Fahrradturniere, die aktuell gefragter denn je sind. Denn schwere Unfälle mit Beteiligung von Radfahrern haben mit der Verkehrsverdichtung deutlich zugenommen. Wir unterstützen Grundschulen kostenlos in der Verkehrserziehung der 4. Klassen und kommen mit dem Fahrradparcours direkt auf den Schulhof. Im Jahr 2024 trainierten 2.978 Kinder bei 48 Fahrradturnieren, wie sie ihr Fahrrad in schwierigen Situationen, die sich an den Gefahren im Straßenverkehr orientieren, am sichersten beherrschen.

Achtung Auto

„Achtung Auto“ ist ein Verkehrserziehungsprogramm der ADAC Stiftung. Die Kinder erarbeiten aktiv die Zusammenhänge zwischen Geschwindigkeit, Reaktionsweg, Bremsweg, Fahrbahnbeschaffenheit und dem daraus folgenden Anhalteweg. Dabei schlüpfen sie sowohl in die Rolle des Fußgängers als auch des Mitfahrers. Im Jahr 2024 lernten 9.614 Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen, dass alles, was in Bewegung ist, Zeit zum Anhalten braucht. Auch die Gefahr der Ablenkung der Fußgänger durch die Nutzung von Smartphones ist ein wichtiger Baustein des 90-minütigen Programms, das Schulen kostenlos beim ADAC Mittelrhein anfordern können.

Fahr-Fitness-Check

Auch im Alter gilt es, sich mit gutem Gewissen hinter das Steuer zu setzen. Im Jahr 2024 wollten 76 Senioren beim ADAC Fahr-Fitness-Check wissen, ob sie noch fit und qualifiziert fürs Autofahren sind. Bei diesem Angebot bewertet ein Fahrlehrer während einer 45-minütigen Fahrt im Auto der Senioren die Fahrfertigkeiten. Mit dieser freiwilligen Überprüfung appelliert der ADAC an die Eigenverantwortung. Denn Menschen, die ihre Grenzen kennen, sind die wirkungsvollste Unfall-Prävention.



AKTIONSTAG

Nachhaltig und sicher im Straßenverkehr unterwegs

Wir treten nicht nur für eine sichere und nachhaltige Mobilität ein, sondern bringen Dinge auch voran. Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche luden wir am 16. September 2024 die Mainzer Bevölkerung zu einem Aktionstag auf dem Mainzer Gutenbergplatz ein.

Ziel der Veranstaltung war es, die Öffentlichkeit mit einem Mix aus informativen, interaktiven und unterhaltsamen Elementen für eine nachhaltige, sichere und intuitive Mobilität zu sensibilisieren.

Beim Workshop „#RespektLeute“ konnten Interessierte die Rollen von Fußgängern, E-Scooter-Fahrern, E-Bike-Lastenradfahrern und Rollstuhlfahrern auf begrenztem Raum einnehmen. „Dieser Perspektivenwechsel fördert das Verständnis und den Respekt aller Verkehrsteilnehmenden im Straßenverkehr“, sagte Christian Schmidt, Leiter Mobilität und Umwelt beim ADAC Mittelrhein.

Ein Live-Talk zum Thema ‚Wie sieht die Mobilität unserer Stadt 2030 aus?‘ sowie Stände von Umweltorganisationen und lokalen Initiativen ergänzten das unterhaltsame Programm.



Im Video:
ADAC Aktionstag in Mainz



STRASSENWÄRTERDANKSAGUNG

**„Vielen lieben Dank, ihr Helfenden
in Orange“**



Sie erhalten Verkehrsflächen und Bauwerke, beseitigen Schlaglöcher, schneiden Bewuchs am Straßenrand zurück und sorgen rund um die Uhr für befahrbare Straßen in unserem Bundesland: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Straßenmeistereien des Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM).

„Jeder ist, wie ich, erleichtert, wenn man gerade im Winter bei widrigen Wetterverhältnissen auf dem Weg zur Arbeit morgens sieht, dass sie schon unterwegs waren. Das alles ist so selbstverständlich, dass manchmal in Vergessenheit gerät, wie wichtig und gleichzeitig gefährlich die Arbeit am Rande der Straße ist. Dafür gebührt Ihnen unser großer Dank“, sagte unser Vorsitzender Rudi Speich bei der Straßenwärterdanksagung am 22. März 2024 in der Straßenmeisterei Koblenz.

Rudi Speich dankte hier gemeinsam mit Daniela Schmitt, Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz dem Team vor Ort stellvertretend für alle Meistereien im Land für den hohen persönlichen Einsatz, den sie während des gesamten Jahres auf den Straßen in Rheinland-Pfalz für die Verkehrssicherheit erbringen. „Ihre Fachkenntnisse und Expertise machen unsere Straßen zu einem sicheren Ort für alle Verkehrsteilnehmer und dies verdient höchste Anerkennung“, sagte Schmitt.

Neben Ministerin Daniela Schmitt dankten auch Franz-Josef Theis, Geschäftsführer LBM Rheinland-Pfalz, und Bernd Cornely, Dienststellenleiter LBM Cochem-Koblenz, den anwesenden Mitarbeitenden der Straßenmeisterei Koblenz. 20 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verrichten dort ihre Arbeit und haben alle Hände voll zu tun: 320 Kilometer Straßen sind das ganze Jahr zu betreuen, zu pflegen und instand zu halten und dies rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.

„Teamarbeit ist für nachhaltigen Erfolg und gute Ergebnisse unerlässlich. Auf unser Team können wir uns immer verlassen. Darauf sind wir stolz“, sagte LBM-Geschäftsführer Franz-Josef Theis.

» **A**ls Verkehrsministerin von Rheinland-Pfalz bin ich sehr dankbar für den unermüdlichen Einsatz und die Leistung unserer Straßenwärter, die täglich für einen reibungslosen Verkehrsfluss und vor allem für die Sicherheit unserer Straßen sorgen.

«
Daniela Schmitt, Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz





SCHULWEGSICHERHEIT: SICHER ZUR SCHULE

ADAC Mittelrhein gibt Tipps zum Schulstart in Rheinland-Pfalz

Mit dem Schulbeginn am 26. August 2024 startete für viele Erstklässler in Rheinland-Pfalz ein neuer Lebensabschnitt. Neben Lesen, Schreiben und Rechnen stand für sie auch die aktive Teilnahme am Straßenverkehr auf dem Programm – eine große Herausforderung, die besondere Aufmerksamkeit erforderte.

„Schulanfänger sind oft noch nicht in der Lage, den Straßenverkehr vollständig zu erfassen. Sie lassen sich leicht ablenken und reagieren in vielen Situationen spontan. Deshalb ist es wichtig, dass Eltern den Schulweg vor dem ersten Schultag gemeinsam mit ihren Kindern üben und auf mögliche Gefahrenstellen hinweisen“, erklärt Christian Schmidt, Leiter Mobilität und Umwelt beim ADAC Mittelrhein.

Dabei ist es ratsam, verschiedene Routen auszuprobieren und die sicherste, nicht unbedingt die schnellste, zu wählen. „Ein kleiner Umweg lohnt sich, wenn dadurch potenzielle Gefahren vermieden werden können“, so Schmidt.

Wichtige Tipps für einen sicheren Schulweg

- Zu Fuß zur Schule: Das Gehen zur Schule fördert nicht nur die Konzentrationsfähigkeit und körperliche Fitness, sondern hilft den Kindern auch, ein frühes Bewusstsein für Gefahrensituationen im Straßenverkehr zu entwickeln. Der Schulweg sollte unter realistischen Bedingungen – sowohl am Morgen als auch mittags – geübt werden.
- Sicher mit dem ÖPNV: Auch die Fahrt mit dem Schulbus sollte im Vorfeld trainiert werden. Besonders das Ein- und Aussteigen sowie das Überqueren der Straße nach dem Aussteigen müssen geübt werden, da hier oft Unfälle passieren.
- Auf gute Sichtbarkeit achten: Kinder sollten immer helle Kleidung tragen und mit Reflektoren oder einer Sicherheitsweste ausgestattet sein, besonders wenn sie in der Dämmerung oder Dunkelheit zur Schule gehen.
- Verzicht auf das „Elterntaxi“: Eltern sollten ihre Kinder nur in Ausnahmefällen mit dem Auto zur Schule bringen. Wenn dies nötig ist, sollte in sicherer Entfernung zur Schule geparkt werden, um gefährliche Situationen durch Halten in zweiter Reihe zu vermeiden. Eine sinnvolle Alternative ist das Bilden von Fahrgemeinschaften mit anderen Eltern.

Gefahrenstellen erkennen und vermeiden

Laut Mobilitätsexperte Christian Schmidt lauern die größten Gefahren auf dem Schulweg beim Überqueren der Fahrbahn und an Bushaltestellen. „Erstklässler haben aufgrund ihrer geringen Körpergröße oft keinen ausreichenden Überblick und werden von anderen Verkehrsteilnehmern leicht übersehen. Zudem können sie herannahende Fahrzeuge nicht immer rechtzeitig wahrnehmen, besonders wenn sie abgelenkt sind. Deshalb ist es entscheidend, dass auch Autofahrer im Bereich von Schulen besonders vorsichtig und vorausschauend fahren“, betont Schmidt.

Beratung von Schulen und Kommunen

Der ADAC Mittelrhein berät Schulen und Kommunen zum Thema ‚Sicherer Schulweg‘ und bietet eine Reihe von Verkehrserziehungsprogrammen an, mit denen die Kinder auf die Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet werden. So vermittelt zum Beispiel das Programm ‚Aufgepasst mit Adacus‘ auf spielerische Art und Weise die wichtigsten Verkehrsregeln wie das richtige Überqueren einer Straße an einer Fußgängerampel oder am Zebrastreifen.

Weiterführende Informationen sind auf der Website www.schulwegsicherheit.com abrufbar.

TV-Hinweis: SWR-Bericht über „Aufgepasst mit ADACUS!“

Seit Anfang 2019 bringt das Programm „Aufgepasst mit ADACUS!“ der ADAC Stiftung unseren kleinsten Verkehrsteilnehmern spielerisch die wichtigsten Verkehrsregeln bei. Das kostenfreie Angebot richtet sich an erste Grundschulklassen, Kindergärten und Vorschulen.

Am 4. November 2024 waren wir mit dem Programm zu Gast an der Grundschule Kaisersesch. Unsere Moderatorin Melanie Eich führte die Kinder interaktiv durch die wichtigsten Verkehrsregeln und übte gemeinsam mit ihnen das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Unterstützt wurde sie vom schlaunen Raben ADACUS – und begleitet von einem Kamerateam des SWR.



« **Im Video:**
SWR-Beratung



VERKEHRSSICHERHEIT

Starke Partner im Land

Wir setzen auf starke Partner im Land, wenn es um die Verbesserung der Verkehrssicherheit geht. Gemeinsam arbeiten wir an der „Vision Zero“ und verfolgen das Ziel, mittelfristig die Zahl der Verkehrstoten und Schwerverletzten im Land auf Null zu reduzieren.

Beim Verkehrssicherheitstag am 22. Juni 2024 auf dem Kornmarkt in Bad Kreuznach präsentierten wir zusammen mit dem Landesbetrieb Mobilität, dem Polizeipräsidium Mainz, der Kreisverkehrswacht Mainz-Bingen und dem ADFC zahlreiche Programme rund um das Thema Verkehrssicherheit. Die Besucher hatten die Möglichkeit, gefährliche Verkehrs-

situationen spielerisch nachzuvollziehen und dadurch wichtige Erkenntnisse zu gewinnen.

Besonders hervorgehoben wurden dabei Themen wie die Gefahren von Ablenkung im Straßenverkehr, die sichere Teilnahme von Motorrad- und Fahrradfahrern sowie die Verkehrssicherheit von Kindern.

Der Tag der Verkehrssicherheit ist eine Initiative des Deutschen Verkehrssicherheitsrates und findet jedes Jahr im Juni deutschlandweit statt.





TRUCK-SYMPOSIUM

Klimafreundliche Logistik im Spannungsfeld

Traditionell tauschten sich am Freitag des Internationalen ADAC Truck-Grand-Prix 124 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft beim Truck Symposium zu den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der Transportbranche aus. Thema war die „Klimafreundliche Logistik im Spannungsfeld zwischen Markt und technischen Herausforderungen“.

Der Tenor der Experten bei unserer gemeinsam mit dem TÜV Rheinland ausgerichteten Veranstaltung: Die Politik müsse mehr auf Wirtschaft und Wissenschaft hören und die Transformation unbürokratisch, langfristig und technologieoffen unterstützen. Dazu sei es zwingend notwendig, mehr Mittel bereitzustellen, um die Infrastruktur des Güterverkehrs auf Schiene und Straße zu modernisieren, nachhaltige Antriebe zu fördern, Anreize für private Investoren und insgesamt bessere Marktbedingungen zu schaffen. So müsse sich die Politik beispielsweise beim Ausbau der Ladenetze und Wasserstofftankanlagen entlang der Fernverkehrsstrecken stärker als bisher engagieren, wenn die Klimaziele im Straßengüterverkehr bis 2030 erreicht werden sollen.

Die Moderatoren Prof. Dr. Dirk Engelhardt (Vorstandssprecher Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung) und Prof. Dr. Peter König (Vorstand Verkehr und Technik ADAC Mittelrhein) begrüßten dazu auf dem Podium auch Staatssekretär Andy Becht von der rheinland-pfälzischen Landesregierung, Ralf Strunk (Geschäftsführer TÜV Rheinland) und ADAC Technikpräsident Karsten Schulze. „Für die Transport- und Logistikbranche gibt es so viele Herausforderungen wie noch nie. Der Klimaschutz ist dabei ganz essenziell und ich freue mich, dass wir so viele hochkarätige Referenten vor Ort haben“, sagte Rudi Speich, Vorsitzender des ADAC Mittelrhein.

Staatssekretär Becht rief alle Beteiligten zum Handeln auf und verwies auf die Bedeutung des Diskurses wie beim Truck-Symposium: „Bei den Klimakonferenzen in Paris und New York standen die Themen Klimaschutz und Infrastruktur auf der Agenda. Jetzt müssen alle liefern und die Transformation angehen. Dazu müssen wir offen miteinander umgehen. Das ist die Waffe der Wahl und deshalb sind Veranstaltungen wie diese sehr wichtig“, betonte Becht.



ADAC und PROFI danken Berufskraftfahrern

Gemeinsam mit dem Verein PROFI haben wir am 17. Dezember 2024 eine besondere Aktion an den Autobahnraststätten Brohlthal durchgeführt, um Lkw-Fahrerinnen und -Fahrern für ihren unverzichtbaren Beitrag zur Gesellschaft und Wirtschaft zu danken. Angesichts von Herausforderungen wie schlechter Infrastruktur und Fachkräftemangel, die den Arbeitsalltag dieser Berufsgruppe erschweren, wurden rund 70 Präsente als Zeichen der Anerkennung verteilt. Diese Aktion soll nicht nur Dankbarkeit ausdrücken, sondern auch die Öffentlichkeit für die Bedeutung und die Herausforderungen des Berufskraftfahrergewerbes sensibilisieren. Der ADAC und PROFI fordern zudem Verbesserungen seitens der Politik, insbesondere bei Straßeninfrastruktur und Rastplätzen, um die Bedingungen für Lkw-Fahrerinnen und -fahrer zu verbessern.

REISE UND TOURISTIK



Das vergangene Jahr war für die Reise- und Tourismusbranche ein Jahr des Wandels und des Wachstums. Die steigende Nachfrage nach individueller Reiseberatung und neuen Mobilitätsangeboten zeigt den Wunsch der Menschen, die Welt wieder unbeschwert zu entdecken. Vor allem der Campingbereich boomt weiter: Unsere Veranstaltungen wie der ADAC Camper Day und der Caravan-Sicherheitstag spiegelten diese Entwicklung perfekt wider. Ein besonderes Highlight war auch das Wasserfest Rhein in Flammen, das erneut viele Besucher begeisterte.



Exklusiv für Mitglieder

ADAC Tourset

Das Tourset im Kartenformat ist ein klassisches Angebot des ADAC, das viele Mitglieder nach wie vor schätzen. Zahlreiche touristische Leistungen werden ergänzend als App angeboten. Damit ist der ADAC als touristischer Helfer auch unterwegs immer dabei. Für die Routenplanung sind die Tourset-Produkte und die aktuelle Datenlage von ADAC Maps wichtige Bausteine. Mitglieder können die Routen telefonisch, per E-Mail oder über adac.de bestellen. In den Geschäftsstellen erhalten sie eine persönliche und individuelle Beratung und können entsprechendes Infomaterial direkt mitnehmen. 31.848 Toursets wurden 2024 vom ADAC Mittelrhein ausgestellt.

ADAC Mitgliedergeschenk 2025



Verborgene Schätze in Rheinland-Pfalz und dem Saarland warten darauf, entdeckt zu werden!

Die neue Broschüre präsentiert faszinierende Geheimtipps und malerische Orte abseits ausgetretener Pfade: von den verwunschenen Weinbergen der Mosel mit unentdeckten Weingütern über die idyllischen Dörfer im Pfälzer Wald mit seinen abgelegenen Wanderwegen bis hin zu den historischen Stätten in der Saarregion. Es locken regionale Köstlichkeiten, unberührte Natur und Ruhe fernab vom Trubel.

Die Broschüre liegt für Clubmitglieder in allen Geschäftsstellen des ADAC in Rheinland-Pfalz und im Saarland zur Abholung bereit.



ADAC Broschüren

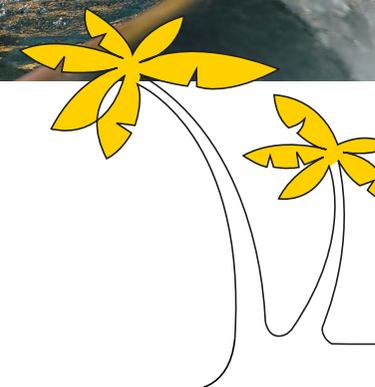
Ein Urlaub in der Heimat kann spannend und abwechslungsreich sein. Unsere kostenfreien Informationsbroschüren für Freizeitaktivitäten und Ausflüge unterstützen bei der Planung und Umsetzung von Wanderungen, Radtouren, Motorrad- und Autoreisen im Inland. Darüber hinaus bieten sie eine Vielzahl nützlicher Tipps und praktischer Anregungen für die Familie auf Reisen.

Der Odenwald bietet eine vielseitige Mischung aus Natur, Kultur und Genuss. Für die individuelle Reiseplanung bietet die exklusive **Wohnmobil-Tourenkarte Odenwald** eine praktische Orientierung. Zu den bekanntesten Reisetipps zählen die romantische Stadt Heidelberg im Neckartal, das UNESCO-Welterbe Kloster Lorsch sowie der faszinierende UNESCO-Geopark. Ein besonderes Highlight der Region ist die beeindruckende Natur, die ideale Bedingungen für Wanderer und Radfahrer bietet.

Die Broschüre „**Spektakuläre Reiserouten – unterwegs auf Europas schönsten Strecken**“ präsentiert auf 64 Seiten faszinierende Landschaften und kulturelle Highlights. Vorgestellt werden eindrucksvolle Routen: von Islands rauen Landschaften über die französischen Alpen und Griechenlands antike Tempel bis hin zu deutschen Weinregionen und Norwegens Fjorden. Auch charmante Städte und die Küsten Montenegros bieten Inspiration.

Erhältlich sind die kostenlosen Broschüren in den Geschäftsstellen in Bad Kreuznach, Idar-Oberstein, Koblenz, Mainz und Trier.





ADAC VOR ORT

Sommer, Sonne, (Wasser-) Spaß

Mehr als 150.000 Besucher feierten vom 9. bis 11. August bei Rhein in Flammen und dem Sommerfest in Koblenz und schauten auch bei unserem ADAC Team vorbei.

Bengalfeuer, illuminierte Burgen und ein buntes Lichtermeer der Schiffe – viele Koblenzerinnen und Koblenzer, aber auch Touristen aus aller Welt verfolgten am Samstagabend das Feuerwerk über der Festung Ehrenbreitstein als Höhepunkt von Rhein in Flammen. Umrahmt wurde das Großevent traditionell vom Koblenzer Sommerfest, das ein Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie bot.

In unserer ADAC-Area am Moselufer gleich neben dem Deutschen Eck standen über das ganze Wochenende hinweg Spiel und Spaß im Vordergrund. Bei hochsommerlichen Temperaturen konnten sich die Kinder auf dem Wasserspielplatz austoben und sich im Stand-up-Paddling oder Skimboarden ausprobieren – genau die richtige Abkühlung bei der Sommer-

hitze. Während sich die Erwachsenen in der Chillout-Area entspannen konnten, gab es für die Kinder ein abwechslungsreiches Programm mit Schminken und Mitmachliedern auf der Bühne.

Mittendrin war unser Vertriebssteam, das über die vielfältigen Angebote und Produkte des ADAC informierte und den Interessierten rund um Mitgliedschaft, Reise und Mobilität Rede und Antwort stand.

„Das Sommerfest bietet uns eine gute Gelegenheit, die Marke ADAC für die Öffentlichkeit greifbar und erlebbar zu machen und mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen. Ob Skimboardbahn oder Glücksrad – all dies fand bei den

zahlreichen Besuchern auch in diesem Jahr großen Zuspruch und zeigt, dass unser Konzept aufgeht“, zog Vertriebsleiterin Sandra Dany ein positives Fazit.



Film ab!

Ein paar (Bewegtbild-) Eindrücke haben wir hier für Sie zusammengefasst

ADAC FÄHREN AUF ERFOLGSKURS

Neue Horizonte, steigende Umsätze, breitere Angebote

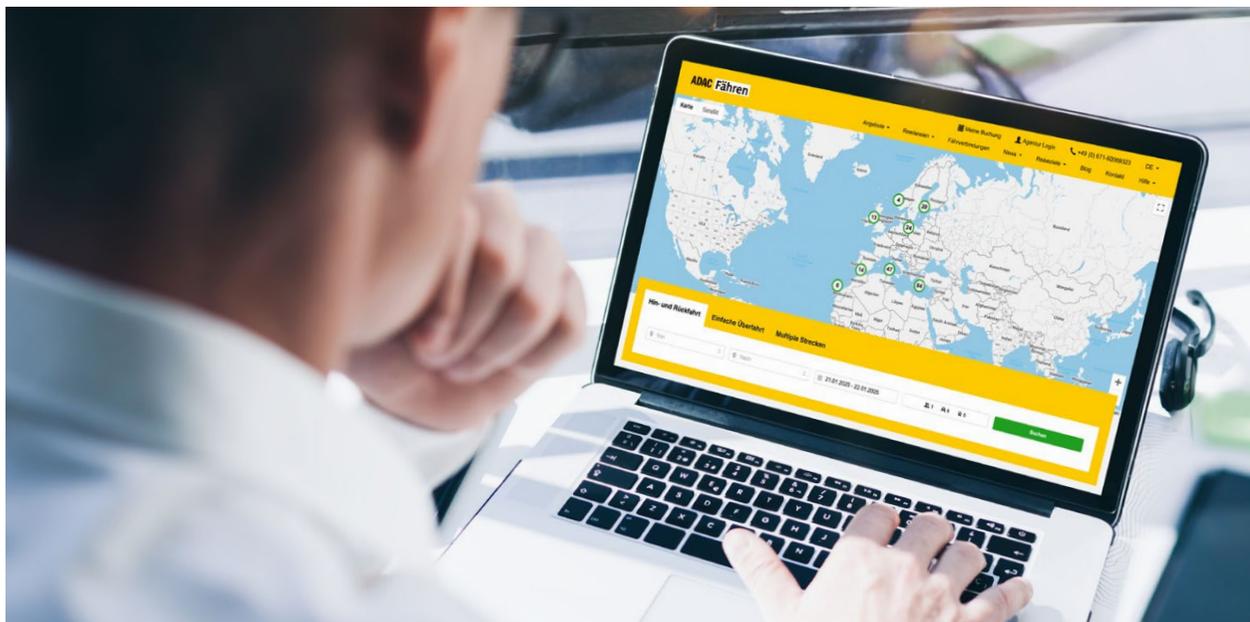
570
Verbindungen

26
buchbare Reedereien

22
Länder

240
Häfen





Die Buchungen von Fährpassagen verzeichneten auch 2024 ein starkes Wachstum. Dank einer optimierten Buchungsplattform und innovativer Angebote konnte ADAC Fähren erneut eine deutliche Umsatzsteigerung erzielen. Ein besonderes Highlight war die erfolgreiche Bewältigung einer umfangreichen Umbuchungsaktion, die durch fahrplanbedingte Änderungen bei unserem größten Reedereipartner notwendig wurde. Tausenden betroffenen Passagieren wurde durch die engagierte Betreuung und Beratung unseres Callcenter-Teams erfolgreich geholfen. So konnten die Auswirkungen für unsere Kunden, insbesondere ADAC Mitglieder, auf ein Minimum reduziert werden.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der ADAC Fähren Buchungsplattform. Zahlreiche technische Verbesserungen und neu integrierte Inhalte sorgten für ein noch benutzerfreundlicheres Erlebnis. Diese Optimierungen erleichterten nicht nur die Buchungsabwicklung für unsere Kunden, sondern verbesserten auch die tägliche Arbeit unserer Partner im Agenturbereich maßgeblich. Besonders positiv wirkt sich die fortlaufende Überarbeitung des Datenmodells aus.

Erweiterung des Portfolios

Mit der Integration neuer Reedereien konnte das Portfolio 2024 erweitert werden: Reisende haben nun Zugriff auf Verbindungen von insgesamt 26 Reedereien, die über 22 Länder abdecken. Während erste Vorbereitungen zur Integration weiterer Partner wie unter anderem TT-Line, Brittany Ferries, P&O, Polferries, Adria Ferries, Le Shuttle, Irish Ferries und Tramed GLE getroffen wurden, stellen diese Verhandlungen eine vielversprechende Perspektive für 2025 dar.

Ein besonderer Meilenstein in 2024 war der Erwerb von Pharos Data Limited. Diese strategische Akquisition ist ein wichtiger Schritt, um unsere Unabhängigkeit zu stärken und unsere technologischen Fähigkeiten schneller auszubauen. Sie ermöglicht es uns, effizienter und schneller bei der Integration von Reedereien voranzukommen. Darüber hinaus können wir so aktiv Einfluss auf die technologische Entwicklung im gesamten Markt nehmen. Kunden und Agenturen profitieren zudem von erweiterten Self-Service-Möglichkeiten aufgrund der verbesserten Datenbasis.

Die wirtschaftliche Entwicklung 2024 unterstreicht die starke Marktstellung von ADAC Fähren: Besonders bemerkenswert sind die signifikanten Ersparnisse für ADAC Mitglieder. Diese Vorteile für unsere Mitglieder stehen exemplarisch für unser Engagement, unseren Kunden einen echten Mehrwert zu bieten. Erfreulich ist die verstärkte Nachfrage nach Überfahrten zu den beliebtesten Zielgebieten, darunter Griechenland, Italien und Skandinavien, die erneut die Spitzenplätze unter den meistgebuchten Destinationen einnahmen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme von ADAC Fähren an der CMT in Stuttgart, der weltweit größten Publikumsmesse für Tourismus. Mit einem modernen Stand und exklusiven Messeangeboten präsentierte sich das ADAC Fähren Team einem breiten Publikum. Persönliche Beratung, spannende Einblicke in unser umfangreiches Portfolio und die Möglichkeit zur direkten Buchung vor Ort fanden großen Anklang. Die beeindruckende Resonanz dieser Messe stärkt unser Engagement, auch 2025 wieder vor Ort vertreten zu sein.

Steigende Nachfrage nach Fährüberfahrten

Erstmals richtete ADAC Fähren das exklusive Networking-Event „Freight Forward“ im Rahmen des 37. Int. ADAC Truck-Grand-Prix aus. Diese Veranstaltung war speziell auf die Fähr- und Frachtbranche zugeschnitten und brachte Reederei-Partner sowie Branchenexperten zusammen. Fachvorträge, interaktive Diskussionen und persönliche Gespräche boten eine ideale Plattform für den Austausch und Wissenstransfer innerhalb der Branche. Das Event war ein großer Erfolg und wird aufgrund des überwältigend positiven Feedbacks 2025 weiter ausgebaut, um unsere Rolle als führender Partner in der Fährbranche weiter zu stärken.

„2024 war ein Meilensteinjahr für ADAC Fähren. Die steigende Nachfrage nach Fährüberfahrten bestätigt unseren Kurs und wir sind stolz darauf, unseren Kunden immer neue Möglichkeiten zu bieten. Mit einem starken Team und innovativen Projekten setzen wir Maßstäbe – die strategische Akquisition von Pharos beschleunigt unseren technologischen Fortschritt und stärkt unsere Wettbewerbsfähigkeit“, sagt Marius von Wenzlawowicz, Prokurist bei ADAC Travel & Event Mittelrhein.

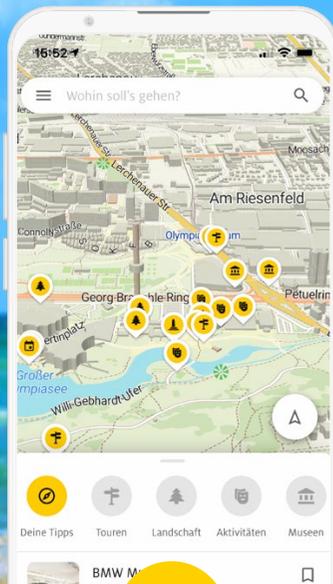
DIE ADAC TRIPS-APP

Der Begleiter für Freizeit und Urlaub

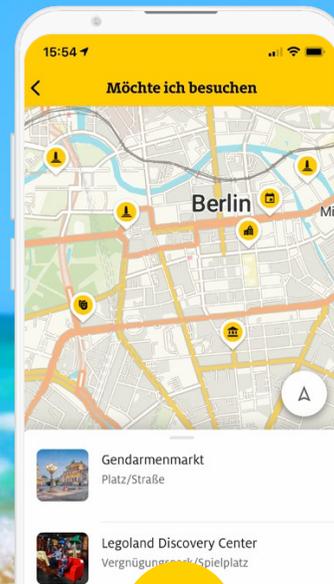
Ob Bierwandern in Bamberg, Faulenzen am Faulen See in Lychen oder die Vergangenheit entdecken in den Trasshöhlen im Brohltal – unsere 22 Millionen Mitglieder haben ganz unterschiedliche Reise-, Freizeit- und Mobilitäts-Bedürfnisse und wir die passende App für die Urlaubs- und Freizeitplanung.

Das bietet die ADAC Trips-App:

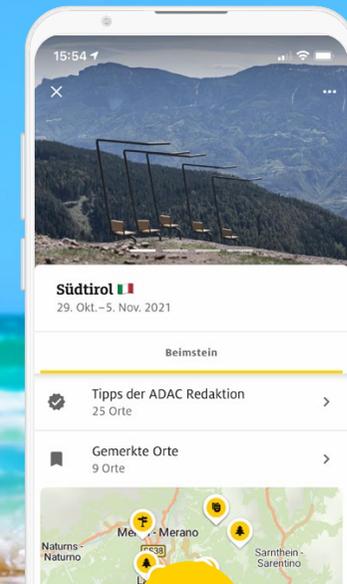
- › Individuelle Tipps für Ausflüge in die Umgebung oder den Urlaubsort
- › Gezielte Suche nach Aktivitäten und Highlights per Karte
- › Urlaubsplanung mit wichtigen Infos und Empfehlungen
- › Wetterinformationen
- › Speicherung von Favoriten, Aktivitäten oder Orten, die man besuchen möchte
- › Einfügen eigener Aktivitäten und Orte



Finde tolle Aktivitäten und Highlights, die du gesehen haben musst.



Deine gemerkten Orte. Schnell wiederzufinden und von dir individuell zusammengestellt.



Deine Urlaubsplanung an einer Stelle. Mit allen wichtigen Infos und Empfehlungen.

Erhältlich in folgenden Stores:



Orientierung leicht gemacht.
Ob in der Stadt oder bei deinen
Outdoor-Aktionen.



Lass dich nicht vom Regen über-
raschen. Alle Infos zum Wetter
hast du dabei inkl. Vorhersage.



Lass dich inspirieren und
entdecke neue Ziele in deiner
Nähe oder am Reiseziel.



REISEN MIT DEM ADAC

Für jeden Traum die richtige Reise

ADAC Reisebüros

Ihre Anlaufstelle für ein persönliches Planungsgespräch sind unsere ADAC Reisebüros in Koblenz, Mainz, Trier, Bad Kreuznach und Idar-Oberstein. Sie bieten umfassende Services für Reisende. Dazu gehören persönliche Beratung, Buchung von Urlaubsreisen, Flügen, Hotels, Mietwagen und Kreuzfahrten. Zusätzlich werden Informationen zu Reise-schutz, Auslandskrankenversicherung und Mobilitätsdienstleistungen bereitgestellt. Auch die Planung von Individual-reisen sowie Tipps zu beliebten Zielen und aktuellen Ange-boten gehören zum Leistungsspektrum unserer Standorte.

Online-Reiseportal

Online können sich unsere Mitglieder und Kunden über aktuelle Pauschalreisen und Last-Minute-Angebote informieren. Von mehr als 50 Veranstaltern stehen Hotels, Ferienwohnungen, Mietwagen, Mobilheime, Flüge und Kreuzfahrten zur Auswahl. Auf den Ratgeber- und Themen-seiten werden Ziele in aller Welt vorgestellt.

Das Besondere an diesem Reiseportal: Die Buchung bei www.adacreisen.de erfolgt über das gewünschte ADAC Reise-büro. Deshalb sind die Preise online, telefonisch und vor Ort identisch. Zudem gelten sie auch für Nicht-Mitglieder.

Reisemagazin ADAC Urlaub

In sechs Ausgaben pro Jahr gibt unser Reisemagazin ADAC Urlaub Tipps rund um das Thema Reisen und beschäftigt sich mit den neuesten Trends. Der Vorteil: Es ist für Mitglieder und Nichtmitglieder kosten-los. Die Reiseexperten berichten in spannenden Reportagen mit packenden Fotos von ihren Erfahrungen und Erlebnissen rund um den Globus. Auf mehr als 50 Seiten gibt es damit die perfekte Vorbereitung für das nächste Abenteuer. Erhält-lich in den ADAC Geschäftsstellen Koblenz, Mainz, Trier, Idar-Oberstein und Bad Kreuznach, per Abo direkt nach Hause oder als e-Paper unter www.adacreisen.de/magazin



TOURISMUSPREIS 2024

Rheinland-Pfalz kürt seine Gewinner

43 spannende und zukunftsweisende Wettbewerbsbeiträge sind 2024 für den Tourismuspreis Rheinland-Pfalz eingegangen. Daraus wurden neun Beiträge durch die zwölfköpfige Expertenjury nominiert und in geheimer Wahl die Preisträger je Kategorie gewählt.



Im Rahmen des Tourismustages Rheinland-Pfalz wurden die Sieger am 7. November 2024 in Bitburg durch die Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH unter der Schirmherrschaft der Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt in Bitburg gekürt.

Die Preisträger in den Kategorien „Gastgeber des Jahres“ und „Projekt des Jahres“ erhielten je 5.000 Euro Preisgeld, verliehen von der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH. Der Gewinner in der Kategorie „Innovation des Jahres“ bekam zwei E-Bikes, gestiftet vom ADAC Mittelrhein und dem ADAC Pfalz.

Die drei Preisträger des Tourismuspreises Rheinland-Pfalz 2024 sind:

- Der Gastgeber des Jahres: Ferienhof Hardthöhe (Oberwesel, Romantischer Rhein): „Vom traditionsreichen Bauernhof zu einem modernen Family Farm Resort“
- Das Projekt des Jahres: Verbandsgemeindeverwaltung Ulmen (Ulmen, Eifel): „Ulmener Maar-Stollen“
- Die Innovation des Jahres: Jugendstilhotel Trifels (Annweiler am Trifels, Pfalz): „Baumwipfelhäuser und Bergchalets auf Stelzen“



» Die Teilnehmenden der Vorrunde in Koblenz.



» „Ich bin total begeistert. Der Wettkampf war teilweise schwierig, aber es hat sehr viel Spaß gemacht.“
Martin Gorges, Sieger der Koblenzer Vorrunde, mit Ehefrau und Beifahrerin Tanja.



Foto: Thomas Barnmeyer

UNSER CAMPER DES JAHRES

Glückwunsch, Martin Gorges

Der Caravan-Fahrer aus Eulgem gewann am 17. Mai 2024 die Vorrunde in Koblenz.

Beim Bundesfinale auf der Messe CARAVAN SALON am 7. September belegte er am Ende Rang 3 und freute sich über einen Gutschein für Caravan- und Wohnwagen-Zubehör in Höhe von 1.000 Euro. „Der dritte Platz fühlt sich für uns richtig gut an“, sagte Martin Gorges am Ende. „Wir hatten sowohl in Koblenz als auch in Düsseldorf spannende Tage und mit dem Gutschein finden wir sicher etwas Interessantes für unser eigenes Wohnmobil“, resümierte er.

Beim Wettbewerb auf unserer ADAC Fahrsicherheitsanlage zeigten wir beim ADAC Camping Day einmal mehr, dass sich Verkehrssicherheitsarbeit prima mit viel Spaß verbinden lässt. Ob das präzise Wenden des Wohnmobils mit möglichst wenigen Zügen, das Meistern eines Slalom-Parcours oder Ziellinienbremsung auf nasser Fahrbahn – die Teilnehmenden waren gefordert, ihr Fahrgeschick bei verschiedenen

Wertungsprüfungen unter Beweis stellen. Dazu mussten sie ein Camping-Quiz lösen und die perfekte Bratwurst grillen.

Am Ende setzte sich Martin Gorges aus Eulgem (Landkreis Cochem-Zell) mit seinem Peugeot Boxter „Jochen 1.0“ gegen acht Konkurrenten durch.

Die Veranstaltung zeigte: Der Camping-Boom ist ungebrochen, der Trend Reisen auf vier Rädern hält weiter an. Entsprechend groß war das Publikumsinteresse an unserem Aktionstag. Gemeinsam mit unseren Partnern TÜV Rheinland, Polizei Rheinland-Pfalz, Niesmann Caravaning, Fahrradhaus Zangmeister und ADAC Fahren boten wir dazu verschiedene kostenlose Services an: vom Wohnmobil-Wiegen über Technik-Check, sichere Beladung und Diebstahlschutz bis hin zu Reiseberatung und Probefahrten mit E-Bikes.



Unsere Top Drei

- 1. Platz:** Martin und Tanja Gorges (Eulgem)
- 2. Platz:** Sven und Sandra Pirovits (Altrich)
- 3. Platz:** Oliver Maus und Claudia Drefs-Olszewski (Mayen)

Die Top Drei gewannen u.a. exklusive Camping-Aufenthalte, eine Fährreise und Camping-Zubehör. Alle Teilnehmenden wurden mit einer Urkunde, einem Goodie-Bag und wertvollen Fahrsicherheitstipps für ihren nächsten Wohnmobilurlaub belohnt.



UNSERE CAMPINGCLUBS

Gemeinsamer Besuch der Messe CARAVAN SALON

Nicht nur für unseren Camper des Jahres war der Besuch der Caravan-Messe in Düsseldorf ein Erlebnis, auch Mitglieder unserer Ortsclubs „Campingclub Region Trier e.V. im ADAC e.V.“ und „Camping Club Mittelrhein e.V. im ADAC e.V.“ erlebten spannende und kurzweilige Tage. Bei einem Besuch der Messe am exklusiven Preview Day konnten sich die Teilnehmenden ausgiebig über die neuesten Entwicklungen und Trends im Bereich Camping und Caravanning informieren.

Im Rahmen eines halbtägigen Workshops wurden unter anderem die für Campingfreunde relevanten ADAC Apps und ihre Funktionen und das umfangreiche Leistungsportfolio des ADAC vermittelt. Auch gab es Tipps zum Thema „Mehr Autarkie durch Solarmodule“. Eine Einladung des ADAC Tourismuspräsidenten Karlheinz Jungbeck zum gemeinsamen Abendessen rundete das Programm ab.

DIE BESTEN CAMPINGPLÄTZE

Rheinland-Pfälzische Campingplätze glänzen im PiNCAMP-Ranking 2024



Top-Platzierungen unter den 100 beliebtesten Campingplätzen Deutschlands.

Die Campingplätze in Rheinland-Pfalz gehören auch in diesem Jahr zu den gefragtesten Reisezielen für Camper in Deutschland. Das ADAC Campingportal PiNCAMP hat das Nutzerverhalten deutscher Camper analysiert und die Top 100 Campingplätze in Deutschland und Europa für das Jahr 2024 auf www.pincamp.de veröffentlicht.

Mit dem Camping Ca' Pasquali Village führt ein italienischer Platz das Top 100 Ranking an. Beliebtester deutscher Platz ist der Camping- und Ferienpark Wulfener Hals auf Fehmarn auf Rang 2. Dabei haben es auch 13 Campingplätze aus Rheinland-Pfalz in das Ranking der gefragtesten Plätze geschafft.

Ganz vorn dabei ist der Campingplatz Prümtal-Camping Oberweis, der sich unter den beliebtesten Campingplätzen des Landes etabliert hat. Ebenso in den Top 5 der rheinland-pfälzischen Spitzenplätze sind Folgende:



Unsere Top Fünf in RLP

- 1. Platz:** Prümtal-Camping Oberweis
- 2. Platz:** Campingpark Echternachbrück
- 3. Platz:** Campingpark Weiherhof, Seck / WW
- 4. Platz:** Knaus Campingpark Bad Dürkheim
- 5. Platz:** Paradies Camp, Kröv

Diese Auszeichnungen unterstreichen die Vielfalt und Attraktivität der Campingangebote in Rheinland-Pfalz. Ob für Naturliebhaber, Familien oder Abenteurer – die Plätze in Rheinland-Pfalz bieten für jeden das passende Erlebnis.

Camping in Rheinland-Pfalz: Boom hält an

Mit insgesamt 13 Campingplätzen unter den Top 100 in Deutschland zeigt sich Rheinland-Pfalz als beliebte Destination für Camper.

„Dies spiegelt den anhaltenden Trend wider, Urlaub in der Natur mit modernen Annehmlichkeiten zu verbinden. Viele der prämierten Campingplätze punkten mit ihrer Lage inmitten der Natur, der Nähe zu Wander- und Radwegen sowie ihrer Gastfreundschaft und hohen Servicequalität. Wir freuen uns, dass die Campingplätze in Rheinland-Pfalz so gut abgeschnitten haben. Dies zeigt, dass unsere Region bei Campern weiterhin hoch im Kurs steht und den Anforderungen des modernen Campings gerecht wird“, betont Dr. Achim Schloemer, Vorstand Touristik beim ADAC Mittelrhein.

Camping wird digitaler

Eine weitere Erkenntnis der PiNCAMP Nutzeranalyse: Deutsche Camper buchen ihren Sommer-Haupturlaub in der Regel weit im Voraus, schon zum Jahresbeginn. Zum Saisonstart und in den Sommermonaten Juli und August wird je nach Wetterlage sehr spontan – zum Teil von einem Tag auf den anderen – nach freien Campingplätzen gesucht und auch gleich gebucht.

Der Trend zur Online-Buchung spielt dabei eine immer größere Rolle: Moderne Camper suchen und buchen ihren Aufenthalt zunehmend digital. Auch die beliebten Plätze in Rheinland-Pfalz profitieren davon. „Campingplätze, die online buchbar sind, werden deutlich häufiger besucht, weil sie den Ansprüchen der Camper nach Flexibilität und Komfort gerecht werden“, erklärt Uwe Frers, Geschäftsführer von PiNCAMP.

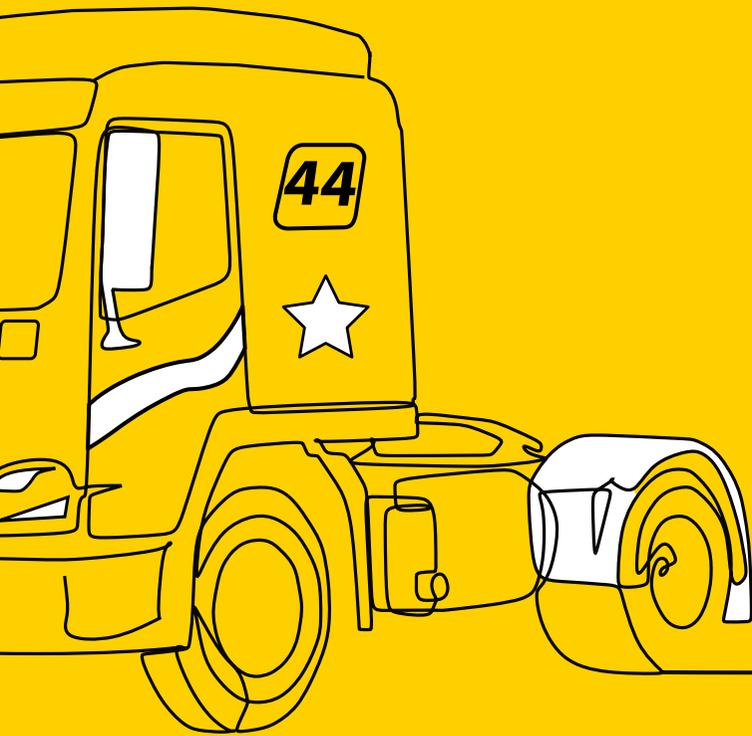
Für die Campingsaison 2025 rechnet Frers mit einem weiteren Zuwachs von online buchbaren Campingplätzen auf PiNCAMP.de und einer nochmals rasant steigenden Nachfrage: „Bereits jetzt werden auf PiNCAMP.de die ersten Plätze für den Sommer 2025 gesucht und gebucht.“



SPORT



Unser Regionalclub ist fest im Motorsport verankert, sei es als Veranstalter, sportlicher Ausrichter oder in der Rolle als Nachwuchsförderer. Jedes Jahr setzen wir gemeinsam mit unseren Ortsclubs eine Vielzahl von Veranstaltungen um. Dabei reicht unser Engagement von traditionsreichen Events wie dem Internationalen ADAC Truck-Grand-Prix, der Rallye ADAC Mittelrhein und der Mittelrheinischen ADAC Geländefahrt bis hin zu innovativen eSports-Events. Diese Schwerpunkte zeigen nicht nur unsere Vielseitigkeit, sondern auch unseren zukunftsweisenden Kurs im virtuellen Rennsport.



RALLYE ADAC MITTELRHEIN

Triple für Griebel in den Weinbergen





Das Engagement und die Leidenschaft, die in der Ausrichtung der Rallye stecken, sind deutlich spürbar.

*Stefan Metzdorf,
Landrat des Kreises Trier-Saarburg*

Ein glanzvoller Sieg des Lokalmatadoren, Bestnoten für die Organisation: Die Rallye ADAC Mittelrhein setzte am 15. und 16. Juni 2024 ihre Erfolgsgeschichte fort und begeisterte die Motorsportfans in der Region Trier-Mosel rund um das Rallye-Zentrum in Föhren.

Das Herzstück unserer Rallye, die Wertungsprüfungen in den malerischen Weinbergen, sind eine Besonderheit, die unsere Veranstaltung unvergleichlich macht, freute sich auch unser Sportvorstand Jörg Hennig. Zu Recht, denn diese Prüfungen boten nicht nur spektakuläre Ausblicke, sondern forderten auch das Können der Fahrerinnen und Fahrer auf einzigartige Weise.

Wie man es von einem Lauf der Deutschen Rallye-Meisterschaft (DRM) erwarten konnte, ging ein Feld voller Spitzenfahrer an den Start. Unserem Lokalmatadoren Marijan Griebel, dessen Weg in die nationale Spitze auch mit unserer Unterstützung gelang, machte in seinem Škoda Fabia RS Rally2 einen Hattrick perfekt. Zum dritten Mal in Folge holte sich der Mann aus Hahnweiler gemeinsam mit Co-Pilot Tobias Braun den Sieg auf seiner Heimstrecke und krönte seine

hervorragende Saison am Ende mit dem Gesamtsieg. „Es war am Samstag der fahrerisch tollste Tag mit den fantastischen Prüfungen in den Weinbergen. Am Sonntag bin ich taktisch gefahren und konnte das Material schonen“, freute sich Griebel.

Colin Dünker glänzt in der DRM2-Wertung

Auch unsere beiden aktuellen Förderkandidaten konnten überzeugen. Colin Dünker fuhr in der DRM2-Wertung zusammen mit Beifahrer Jonas Decker auf Platz 3. „Bei einer so schweren Rallye auf dem Podium zu landen, ist ein tolles Ergebnis. Es hat unheimlich viel Spaß gemacht,“ kommentierte er am Ende. Jonas Ertz, ebenfalls Mitglied unseres Förderkaders, lag mit seiner Beifahrerin Maresa Lade bis zur WP5 als Zweiter in seiner Klasse ebenfalls sehr gut im Rennen, technische Probleme warfen das Team danach aber auf den achten Platz zurück.

Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer

Rund 500 ehrenamtliche Helfer, die meisten aus unseren 91 Ortsclubs, sorgten für eine perfekte Vorbereitung und einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und waren damit monatelang beschäftigt. „Die Rallye ADAC Mittelrhein wäre ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer nicht möglich gewesen. Ihr unermüdliches Engagement und ihre Unterstützung haben wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen“, so Hennig. Ein großes Dankeschön richtete er deshalb an alle, die vor und hinter den Kulissen gearbeitet haben, um dieses Event zu einem Highlight im Rallye-Kalender zu machen. Und natürlich an die Sponsoren des Events: Dr. Oetker, C. Schnorpfeil, HP Enders Umweltservice und Spedition Johann Müller, deren großzügige Unterstützung wesentlich zum Gelingen der Rallye beigetragen hat.



72. MITTELRHEINISCHE ADAC GELÄNDEFAHRT

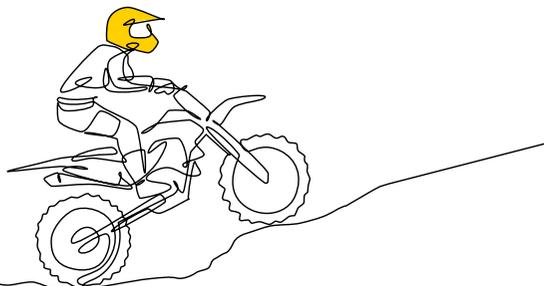
Staub, Schlamm und Adrenalin!



DEM-Finale in Kempenich

Ende Oktober fand in Kempenich das Finale der Deutschen Enduro Meisterschaft (DEM) statt – ein spektakuläres Motorsportereignis, das in der Vulkaneifel Geschichte geschrieben hat. Nach fast drei Jahrzehnten kehrte die DEM an den Ort zurück, an dem sie zuletzt 1997 ausgetragen wurde. Damit feierten wir gemeinsam mit unserem Ortsclub MSC Kempenich e.V. einen Saisonabschluss, der Fahrer, Teams und Fans gleichermaßen begeisterte.

Das diesjährige Finale war eine nationale Veranstaltung und galt als Höhepunkt der Enduro-Saison. Über viele Jahre hatten wir uns für die Rückkehr der DEM nach Kempenich eingesetzt – mit Erfolg.



Ein ganzer Ort im Zeichen des Motorsports

Die Veranstaltung wurde zu einem beeindruckenden Gemeinschaftserlebnis: Auf der gesperrten Hauptstraße von Kempenich entstanden Fahrerlager und Parc Fermé. Teams und Besucher konnten Motorräder und Mechaniker hautnah erleben, während sich die Fahrer auf den 52 Kilometer langen Rundkurs vorbereiteten. Die Nähe zum Start-Ziel-Bereich und zur abendlichen Siegerehrung in der Leyberghalle sorgte für kurze Wege und eine angenehme Atmosphäre für alle Beteiligten.

Spektakuläre Strecke und Wertungsprüfungen

Die Strecke führte über unterschiedlichste Untergründe und forderte Ausdauer und Technik. Besondere Highlights waren die vier Kilometer lange Cross-Prüfung im Industriegebiet und die außergewöhnliche Sandgruben-Prüfung in Engeln. Über 180 Fahrerinnen und Fahrer stellten sich den anspruchsvollen Tests und Wertungsprüfungen.

Unser Dank gilt auch den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, ohne die eine solche Veranstaltung undenkbar wäre.



Die Entscheidung, dass auf unserer Veranstaltung der Deutsche Enduromeister gekrönt wird, zeigt, dass auch auf Verbandsebene gesehen und anerkannt wird, was wir hier in den letzten Jahren und Jahrzehnten aufgebaut haben.

*Jörg Hennig, Vorstand Sport
ADAC Mittelrhein*



37. INT. ADAC TRUCK-GRAND-PRIX

130.000 Fans sorgen für Top-Stimmung



**Meist sonniges Wetter, packender Motorsport und ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm:
Der 37. Internationale ADAC Truck-Grand-Prix lockte vom 12. bis 14. Juli 2024 130.000 Fans an den Nürburgring.**

Wie keine andere Veranstaltung vereint unser Truck-Grand-Prix die Möglichkeiten der legendären Eifelstrecke. Denn neben packendem Rennsport auf der verkürzten Grand-Prix-Strecke und eine der größten Nutzfahrzeugmessen fand in der Müllenbachschleife erneut ein Musikfestival mit Country- und Party-Musik samt Feuerwerk statt.

„Die Zuschauerresonanz zeigt, dass unser neues Konzept aus Motorsport, Messe und Festival voll aufging. Mein Dank gilt unseren zahlreichen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz zum Erfolg unseres 37. ADAC Truck-Grand-Prix beigetragen haben“, zog unser Vorsitzender Rudi Speich eine positive Bilanz.

Sportlicher Höhepunkt waren die packenden und spannenden Läufe der Goodyear FIA European Truck Racing Championship. In ihren 1.000-PS-Trucks zeigten die Fahrerinnen und Fahrer aus Deutschland, Großbritannien, Ungarn, Spanien und Portugal erneut, warum sie das Maß aller Dinge in ihrer Sportart sind.

ADAC Truck-Racing: Deutsche acht Mal auf dem Podest
Erfreulich auch das Abschneiden der Deutschen Fahrer. Jochen Hahn, Sascha Lenz und Steffi Halm landeten insgesamt acht Mal auf dem Podest, Halm konnte einen der vier ausgetragenen Läufe sogar gewinnen.

Für Begeisterung unter den Fans sorgten auch die Rennen der ADAC GT Masters, bei denen sich die 550 PS starken Lamborghini, Mercedes AMG, Porsche und McLaren einen harten Fight lieferten.

Top-Stimmung in der Müllenbachschleife

In der Müllenbachschleife herrschte am Freitag- und Samstagabend bei den jeweiligen Musik-Acts ausgelassene Stimmung. Tom Astor und Big S am Freitag sowie DJ Lestraight, Nancy Franck, Julian Benz, Isi Glück und Peter Wackel am Samstag waren es, die beim Musikfestival in der Müllenbachschleife auftraten und bei den Fans für Top-Stimmung sorgten. Vor der Musikbühne sang und tanzte ein junges und jung gebliebenes Publikum zur Country- und Partymusik. Abgerundet wurde der Samstagabend mit einem imposanten Feuerwerk.

ADAC Truck-Grand-Prix im Zeichen der Nachhaltigkeit

Bereits im vergangenen Jahr hatte das Team Hahn Racing dem Publikum im Fahrerlager mit dem Iveco eTruck den weltweit ersten elektrisch betriebenen Race Truck präsentiert. Der Truck fuhr in diesem Jahr erstmalig beim Iveco Korso auf der Grand-Prix-Strecke, dazu setzte Scania beim Knorr-Bremse Go&Stop Wettbewerb seinen Battery Electric Truck ein. „Das Thema Nachhaltigkeit ist auf und neben der Rennstrecke eines unserer wichtigsten strategischen Ziele. Wir möchten die Goodyear FIA ETRC als führende Plattform für die

Förderung von nachhaltigen Praktiken und Technologien etablieren und haben uns auf Netto null Emissionen bis 2038 verpflichtet“, sagte Georg Fuchs, Geschäftsführer der ETRA GmbH, die im Auftrag des ADAC Mittelrhein, Truck-Racing europaweit vermarktet.

Stars zum Anfassen im Fahrerlager

Mit den Truck-Stars plaudern, sich Autogramme holen, den Mechanikern beim Schrauben, Ausbeulen und Reparieren zuschauen: All das konnten die Zuschauer des ADAC Truck-Grand-Prix erneut im Fahrerlager tun.

Im Messepark präsentierten sich an allen Tagen auf rund 10.000 Quadratmetern 60 nationale und internationale Lkw-Hersteller, Zulieferer und Spediteure der Öffentlichkeit.

Mit Daimler Truck, Ford Truck, Iveco, MAN, Renault Truck und Scania waren unter anderem sechs der führenden Lkw-Hersteller Europas vor Ort. Sie stellten dort ihre neuesten Innovationen vor und luden die Zuschauer ein, das eine und andere Souvenir mit nach Hause zu nehmen.



INKLUSION IM MOTORSPORT

Blinde erlebten den Truck-Grand-Prix hautnah

Für die Schülerinnen und Schüler der Landesblindenschule Neuwied war der Besuch der 37. Auflage unseres Internationalen ADAC Truck-Grand-Prix ein ganz besonderes Erlebnis.

Der exklusive Zugang hinter die Kulissen des Motorsports setzte ein starkes Zeichen für Inklusion in einer oft unzugänglichen Welt. „Der Motorsport hat die Fähigkeit, Menschen zu verbinden und Barrieren zu überwinden“, sagte Jörg Hennig, unser Vorstand Sport beim Besuch der Landesblindenschule.

Gemeinsam mit Jan Krokowski, Mitarbeiter der Sportabteilung, führte er die 16 Sehbehinderten und Blinden samt neun Betreuern durch alle Bereiche des ADAC Truck-Grand-Prix: vom Rennbüro über Moderationskabine und Media Center bis hin zu Boxengasse und Fahrerlager, wo die Gruppe auf den Profi-Truck-Racer Steffen Faas traf. Faas präsentierte der

Gruppe seinen fünf Tonnen schweren und 1.200 PS-starken Scania Race-Truck, erklärte die Technik und erläuterte, was die Faszination Race-Truck für ihn ausmacht. Zum Abschluss eines ereignisreichen Tages erhielt die Gruppe Goodie Bags mit Truck-Grand-Prix Souvenirs, die eine bleibende Erinnerung an dieses besondere Erlebnis darstellen. „Der ADAC Truck-Grand-Prix hat uns gezeigt, dass Motorsport keine Barrieren kennt. Unsere Schülerinnen und Schüler waren begeistert von der Nähe zu den Fahrern und den Trucks. Es war alles von A bis Z perfekt organisiert und alle haben sich viel Zeit genommen, um alles zu zeigen und zu erklären. Dafür sind wir sehr dankbar“, sagte Melanie Schröder von der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Neuwied.

Der Besuch beim Truck-Grand-Prix war zugleich auch der Startschuss für eine Kooperation zwischen dem ADAC Mittelrhein und der Landesblindenschule im Bereich der Verkehrserziehung. Geplant sind unter anderem Fahrradtrainings, aber auch eine Teilnahme im aktiven Motorsport ist möglich.

„Im Motorsport können Menschen dank entsprechender Technologien und innovativer Ansätze mit und ohne Behinderung gemeinsam einer sportlichen Leidenschaft nachgehen und sich auf Augenhöhe messen. So führen wir bereits im Kart-Bereich inklusive Motorsport-Veranstaltungen durch und werden das Ganze entsprechend ausweiten“, verspricht Hennig.



ADAC MITTELRHEIN CLASSIC

Parade chromblitzender automobiler Schätze

Eine tolle Parade voller Schmuckstücke deutscher Automobilgeschichte mit Start vor malerischer Kulisse. Das war die 14. Auflage unserer ADAC Mittelrhein Classic, die Anfang August viele Menschen an den Straßenrändern von Rhein, Lahn und Taunus begeisterte.

Los ging es vor malerischer Kulisse: Häcker's Grand Hotel in Bad Ems ist seit vielen Jahren Start- und Zielort dieses Oldtimer-Schaulaufens, bei dem sich Fahrzeuge aus vielen Jahrzehnten Automobilgeschichte dem Publikum präsentierten.

„Immer wieder eine echte Augenweide“, findet eine Zuschauerin. Und damit hat sie vollkommen recht. Denn schön anzuschauen sind sie, die chromblitzenden, blankgewienerten Schätze, die in Schrittgeschwindigkeit durch den ADAC-Bogen rollen, ehe sie sich auf ihre rund 200 Kilometer lange Reise durch den Taunus machen.

75 Fahrzeuge aus über 100 Jahren Automobilgeschichte präsentierten sich der Öffentlichkeit. Die Hälfte der teilnehmenden Fahrzeuge war älter als 45 Jahre.

Begleitet wurde der Tross von einem historischen VW Käfer der ADAC Straßenwacht. Die Oldtimer-Ausfahrt bot den Teilnehmenden zwei verschiedene Klassen, in denen sie ihre Fahrzeuge auf die Probe stellen konnten. In der sportlichen Klasse wartete eine Herausforderung auf die Fahrer, denn sie mussten den Weg anhand von sogenannten Chinesenzeichen im Bordbuch finden, die aus der Vogelperspektive den Weg markieren. Die touristische Klasse hingegen ermöglicht eine



entspannte Fahrt durch die zauberhafte Landschaft des Mittelrheintals.

Die ADAC Mittelrhein Classic ist eine Wertungsfahrt für historische Automobile, bei der es nicht auf das Erzielen von Höchstgeschwindigkeiten oder Bestzeiten ankommt, sondern bei der vor allem das Erkunden der Landschaft der Region Mittelrhein im Vordergrund steht. Der Streckenverlauf ist dabei durch ein Bordbuch vorgegeben, die Einhaltung wird mit Durchfahrtskontrollen überwacht.



DIGITALER MOTORSPORT

„Der eSports-Boom hält weiter an“

Ob Nürburgring, Le Mans oder Spa – unser eSports-Team richtete im vergangenen Jahr rund 60 Rennen auf der virtuellen Rennstrecke aus. „Mehr als im realen Motorsport und die Nachfrage ist weiter hoch“, sagt Gunnar Miesen, der gemeinsam mit Ricardo Edelmann die eSports-Aktivitäten in unserem Regionalclub koordiniert. Im Gespräch mit uns blickt der gebürtige Sachsen-Anhalter nicht nur auf ein bewegendes Jahr, sondern auch auf einen besonderen Werdegang zurück.

» Gunnar, du bist bei uns eSports-Manager. Ursprünglich warst du Dachdecker. Wie kam es zu diesem Wandel?

Das war ein spannender Weg! Ich war bis zu meinem 38. Lebensjahr als Dachdecker tätig, zuletzt als Vorarbeiter auf Großbaustellen. Jeder Tag war anders – Flach- oder Steildach, Organisation von Teams, das lag mir. Doch dann hat mich ein Freund auf SimRacing aufmerksam gemacht. Das hat mich sofort gepackt.

» Inwiefern?

Ich war Mitglied bei SimRacing Deutschland und habe die Community ehrenamtlich mit aufgebaut. Wir wuchsen von 50 auf 700 Mitglieder. 2014 war ich bei der ersten ADAC SimRacing Expo dabei und half, virtuelle Motorsportserien wie den Porsche-Cup oder die GT3- und GT4-Serien zu etablieren. 2018 war ich auch beim ADAC Digital Cup aktiv. Als dann das Angebot kam, beim ADAC als eSports-Manager einzusteigen, musste ich nicht lange überlegen.

» Seit 2019 bist du Teil des ADAC Mittelrhein. Wie war der Start in diesem Bereich?

Am 1. Januar 2019 begann ich bei der ADAC Travel- und Event Mittelrhein GmbH und baute das SimRacing von Grund auf. Es gab keine Technik, keine Räumlichkeiten, keine Struktur. Das war eine große Herausforderung, aber auch eine tolle Chance. Ich habe mein Hobby sozusagen zum Beruf gemacht.

» Was fasziniert dich am SimRacing besonders?

Es ist faszinierend, wie präzise SimRacing den realen Motorsport abbildet. Die Strecken – ob Monza, Nürburgring oder Zandvoort – sind 1:1 nachgebildet, ebenso die Fahrdynamik. Faktoren wie Grip, Traktion oder Reifenverhalten werden so exakt wie möglich simuliert. Es ist echte Rennatmosphäre, keine Spielerei. Zudem ist es eine erschwingliche Alternative für Motorsportbegeisterte, die sich den Einstieg in den realen Rennsport nicht leisten können.

» Wie hat sich das SimRacing beim ADAC entwickelt und wie lief das vergangene Jahr?

Während der Corona-Pandemie erlebte der eSport einen enormen Aufschwung. Dank unserer jahrelangen Erfahrungen in diesem Bereich gelang es uns, innerhalb von nur drei Tagen die erste virtuelle Nürburgring Langstrecken-Serie erfolgreich zu veranstalten. Im Jahr 2023 wechselte ich zum ADAC Mittelrhein e.V., um das SimRacing in Deutschland weiter voranzubringen. Gemeinsam mit meinem Kollegen Ricardo Edelmann organisiere ich heute zahlreiche Meisterschaften für verschiedene ADAC Regionalclubs sowie die dazugehörigen ADAC Ortsclubs in ganz Deutschland. Darüber hinaus betreuen wir als Promoter die Prädikatserien des Deutschen Motorsport Verbandes, darunter die Deutschen Meisterschaften und die Wettbewerbe der Serie Deutsche Motorsport Jugend (dmsj) sowie diverse Einzelveranstaltungen auf internationaler Ebene. In Summe haben wir im vergangenen Jahr über 60 Veranstaltungen organisiert.

Kurzum: Der eSports-Boom hält an, die Nachfrage ist hoch und wir arbeiten weiter an der Professionalisierung des SimRacings.



» Was sind die aktuellen Herausforderungen?

Wir haben ähnliche Herausforderungen wie der reale Motorsport, etwa beim Gewinnen von freiwilligen Helfern. Ich versuche, Sportwarte aus dem echten Motorsport für das Ehrenamt im virtuellen Bereich zu begeistern.

» Keine leichte Aufgabe, oder?

Das stimmt! Es ist oft schwierig, Menschen für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen, besonders in einem so speziellen Bereich wie dem virtuellen Motorsport. Aber mit viel Überzeugungsarbeit und Leidenschaft gelingt es uns, immer mehr Helferinnen und Helfer zu motivieren.

» Bleibt da noch viel Zeit für Freizeit?

Ich mache gerne Fitness und gehe laufen. Dieses Jahr werde ich die ADAC Laufgruppe beim Koblenzer B2B Run anführen. Das wird sicher spannend.

Wir wünschen dir dafür viel Erfolg und danken herzlichst für das Gespräch!

ADAC

Herzlich willkommen
zur Sportlerehrung des
ADAC Mittelrhein e.V.



ADAC

ADAC





STRAHLENDE SIEGER

Sportlerehrung des ADAC Mittelrhein

Am 8. Dezember 2024 fand in der Kulturhalle Ochtendung die jährliche Sportlerehrung des ADAC Mittelrhein e.V. statt, bei der die herausragenden Leistungen der Motorsportlerinnen und Motorsportler der Region gewürdigt wurden. Die Veranstaltung bot einen feierlichen Rahmen, um sowohl etablierte Größen als auch aufstrebende Talente des Motorsports, aber auch treue und unentbehrliche Helfer aus dem Ehrenamt zu ehren.

Jörg Hennig, Vorstand Sport des ADAC Mittelrhein e.V., dankte den Sportlern in seiner Ansprache: „Unsere Sportler sind das Herzstück des ADAC Mittelrhein. Wir sind stolz darauf, heute ihre Erfolge zu feiern und zu ehren, die, als Motivation für junge Menschen, auch jenseits des ADAC Mittelrhein ihre Wirkung entfalten.“

Ein wichtiger Pfeiler bei der Durchführung motorsportlicher Veranstaltungen sind die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, ohne die rund um die Strecken buchstäblich nichts ginge.

Um sie zu ehren, vergibt der ADAC Mittelrhein e.V. die Ewald-Kroth-Medaillen in Gold, Gold mit Kranz und Gold mit Brillant. Gold erhielten in diesem Jahr für zehn Jahre ununterbrochener Sportwarttätigkeit Daniele Böhme vom Sportfahrerkreis Ulmen sowie Fabian Klein und Christa Novotny (jeweils vom MSC Adenau). Mit Gold mit Kranz für 20 Jahre ununterbrochener Sportwarttätigkeit wurde Ferdi

Neiss vom MSC Sinzig ausgezeichnet. Berthold Hantel und Michael Nett vom MSC Kempenich sind seit 30 Jahren ununterbrochen als Sportwarte tätig und erhielten die Auszeichnung in Gold mit Brillant.

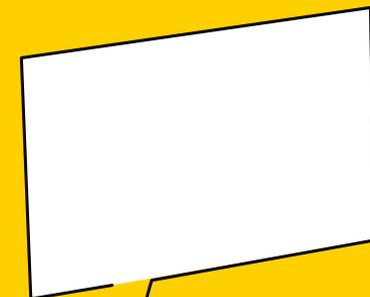
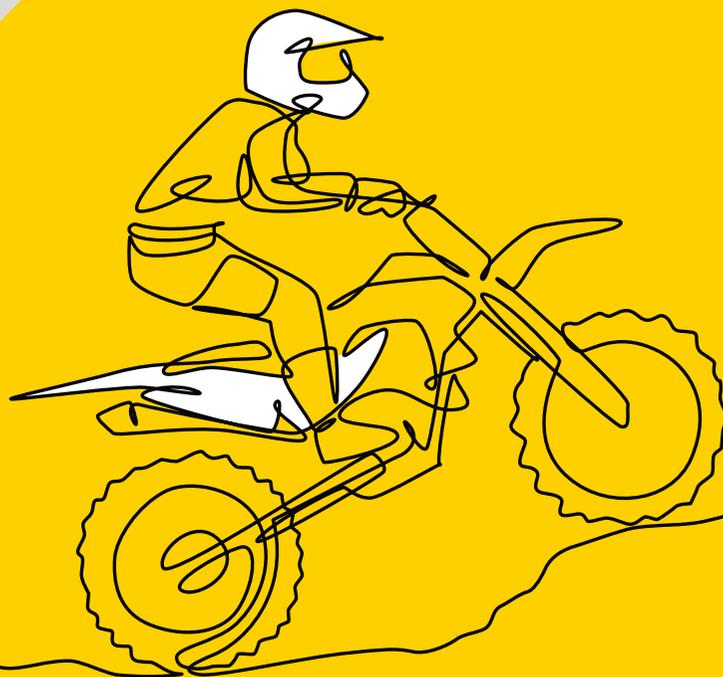
Der ADAC Mittelrhein legt besonderen Wert auf die Förderung junger Talente und fördert diese in einem eigenen Programm. So ist es auch nicht verwunderlich, dass viele Sportlerinnen und Sportler aus diesem Kreis für ihre Leistungen geehrt wurden. So wurden Felix Wischlitzki (AC Rübennach, 1. Platz WAKC Klasse KZ2), Maximilian Schleimer (HAC Simmern, 1. Platz DSKC Klasse KZ 2), Colin Dünker (ASC Ahrweiler, 3. Platz Deutsche Rallye Meisterschaft Pirelli Junior Wertung), Cedric Fuchs (Meister ADAC Tourenwagen Junior Cup), Jonas Ertz (AC Hochwald Morbach, 2. Platz Deutsche Rallye Meisterschaft Pirelli Junior Wertung), Mattis Lehmann (MSF Winnigen, 3. Platz FIM European Championship Trial), Robin Thelen (MSC Dreckenach, Meister Deutsche Enduro Meisterschaft Klasse E3B) für ihre herausragenden

Leistungen bei Internationalen und Deutschen Meisterschaften und Pokalen geehrt. Julian Konrad (MSC Sinzig), der im realen Motorsport im Tourenwagen Junior Cup unterwegs ist, errang hier, gemeinsam mit Jona Schwingenschlögl, eine Auszeichnung für seinen Sieg im ADAC Digital Cup 2024 in der Junior Wertung.

Zwar nicht als Förderkandidaten, aber dennoch hervorragend schlug sich das Damenteam des ADAC Mittelrhein, die ADAC Angels, in derselben Klasse. Elisa Sterzl, Lilli Ewald, Jessica Liesenfeld und Celine Luik konnten sich über ihre Auszeichnungen freuen.

Die Motorsportclubs mit den motorsportlich erfolgreichsten Fahrern waren der Motorsportclub Adenau, gefolgt vom Hunsrück-Auto-Club Simmern, Automobil-Club Mayen, Motor-Sport-Freunde Winnigen und der Motor-Sport-Abteilung des Polizei-Sportvereins Wengerohr.

ORTSCLUBS



Die 91 Ortsclubs bilden das Herzstück des ADAC Mittelrhein und fungieren als entscheidende Verbindung zwischen den Mitgliedern und der Vereinsführung des Regionalclubs. Ob es um Motorsport, Verkehrserziehung oder touristische Belange geht – unsere engagierten Ortsclubs gestalten den Club ehrenamtlich und verleihen ihm Leben. Sie verkörpern die Grundwerte des ADAC: Gemeinschaft und Zusammenhalt. Interessierte, die sich diesem Engagement anschließen möchten, sind bei uns jederzeit herzlich willkommen.



ADAC HELFERFEST

Ein Dankeschön an unsere Ortsclubs

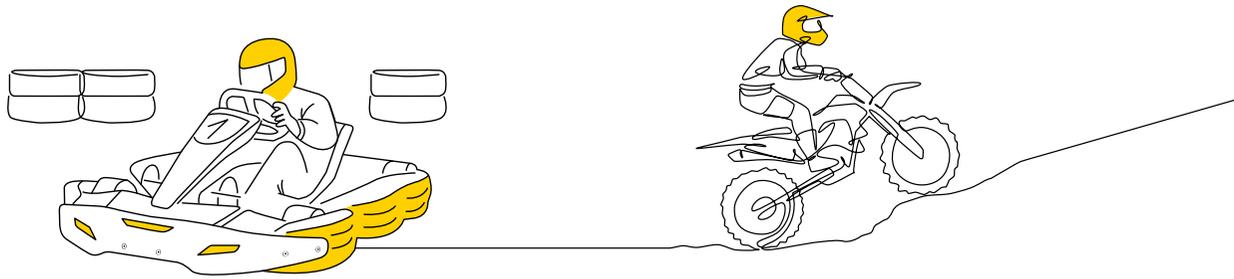


Am Freitag, den 6. September 2024, lud der ADAC Mittelrhein seine Ortsclubs zu einem besonderen Dankeschön-Fest auf der ADAC Fahrsicherheitsanlage am Nürburgring ein.

Mit dieser Veranstaltung wollten wir uns für das Engagement und den unermüdlichen Einsatz unserer Ehrenamtlichen bedanken.

Unsere Ortsclubs leisten einen entscheidenden Beitrag für den ADAC. Ob sie die Nachwuchsarbeit im Kartsport fördern oder als Streckenposten dafür sorgen, dass Rennsport-Veranstaltungen sicher ablaufen – ohne ihr ehrenamtliches Engagement wäre vieles nicht möglich. Die 91 Ortsclubs des ADAC Mittelrhein gestalten das Clubleben in den Bereichen Motorsport, Verkehrserziehung und Tourismus aktiv mit und verkörpern unsere Grundwerte: Gemeinschaft und Zusammenhalt.

Beim Ortsclub-Dankeschön-Fest wurde dieser Einsatz besonders gewürdigt. Mit Leidenschaft, Herzblut und großem Engagement tragen die Ehrenamtlichen dazu bei, dass der ADAC Mittelrhein so lebendig und erfolgreich ist. Rund 200 Ehrenamtliche folgten der Einladung, um gemeinsam einen unvergesslichen Abend zu erleben.



Unsere Ortsclubs sind eigenständige Vereine, die sich unter dem Dach des ADAC Mittelrhein zusammenschlossen haben. Sie organisieren einen Großteil der Motorsport-Veranstaltungen in unserer Region und vieles mehr. In vielen Kommunen sind sie aus dem gesellschaftlichen Leben der Gemeinden kaum mehr wegzudenken, übernehmen etwa im Bereich der Jugendarbeit eine wichtige soziale Funktion und tragen zum Zusammenhalt der Menschen bei.

Die Bandbreite der Aktivitäten ist enorm und reicht von Fahrradturnieren für Kinder über Kartsport für Jugendliche, Motocross, Trial, Automobilslalom, Rallyes, Rundstrecke oder Oldtimer-Aktivitäten bis hin zur Verkehrserziehung. Jeder eingetragene Verein, der seinen Sitz im Gebiet des ADAC Mittelrhein hat und dessen Aufgaben satzungsgemäß mit denen des ADAC übereinstimmen, kann Ortsclub im ADAC Mittelrhein werden.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:
www.adac-mittelrhein.de

» Unsere sechs guten Gründe für einen Ortsclub:

- 1. Einer für alle, alle für einen**
 Unsere Ortsclubs vereinen Menschen unter einer Flagge mit einem gemeinsamen Ziel. Ob sportlicher Erfolg oder Freizeitgestaltung – wir alle ziehen an einem Strang.
- 2. Geben und nehmen**
 Ein gemeinsames Hobby bedeutet natürlich auch geballtes Fachwissen. Um dieses weiterzugeben und gleichzeitig zu erweitern, bieten unsere Ortsclub eine optimale Plattform.
- 3. Nichts ist umsonst! Oder?**
 Doch! Die Mitgliedschaft bei uns ist für unsere Ortsclubs kostenfrei. Interessierte Clubs müssen ADAC Mitglieder aufweisen und sich im Bereich Mobilität, Motorsport, kraftfahrttechnisches Kulturgut, Verkehrssicherheit oder Tourismus engagieren.
- 4. Zuschüsse für Aktivitäten**
 Engagement wird belohnt! Wir unterstützen die Vereinsaktivitäten mit Zuschüssen, unter anderem für Sportstätten und Sportmittel.
- 5. Soziale Kompetenz zeigen, Nachwuchs fördern**
 Die Betreuung von Jugendlichen gehört zu den wichtigsten Aufgaben unserer Ortsclubs. Schon die jüngsten lernen beispielsweise beim Trial oder im Kart ihr Fahrzeug zu beherrschen und fair miteinander umzugehen. Dadurch fördern unsere Clubs Geschicklichkeit, Reaktionsvermögen, technisches Verständnis und die Gabe, sich im Wettkampf zu messen und Sieg und Niederlage gleichermaßen zu ertragen.
- 6. Netzwerken – und wie!**
 Wir sind als ADAC Mittelrhein mehr als die Summe unserer Ortsclubs. Mit unseren mehr als 782.000 Mitgliedern in der Region sind wir selbst Teil eines über 22 Millionen Mitglieder großen Netzwerks im ADAC Dachverband.

Unsere 91 Ortsclubs im ADAC Mittelrhein:

MOTOR-SPORT-CLUB ADENAU · AUTO-SPORT-CLUB AHRWEILER · MOTORSPORTCLUB ALLENDORF · MOTORSPORTCLUB ALTENKIRCHEN · AUTOMOBIL-CLUB ALZEY · MOTOR-SPORT-CLUB ALZEY 1962 · MOFA CLUB KELL 2001 · AMC ARZBACH · MSC CHRISTPHORUS BAD HÖNNINGEN · MSC NAHETAL BAD KREUZNACH · AHR-AUTOMOBIL-CLUB 1924 · MOTOR-SPORT-CLUB „MITTLERE NAHE“ BAD SOBERNHEIM · AUTOMOBILCLUB BERNKÄSTEL-KUES 1976 · AUTOMOBIL-UND MOTORRAD-CLUB „BARBARA“ BETZDORF · MOTOR-SPORT-CLUB BINGEN · EIFEL MOTOR SPORT CLUB BITBURG · AUTOMOBIL-CLUB BIRKENFELD · MOTORSPORTFREUNDE BRODENBACH · AUTO-MOTORRAD-CLUB BROHLTAL · WASSERSPORTFREUNDE BRODENBACH · COCHEMER AUTOMOBIL- UND MOTORBOOT-CLUB · MOTOR-SPORT-CLUB DAUN · SPORT- UND GELÄNDEFAHREKREIS (SGFK) EIFEL · DORFGEMEINSCHAFT DOHRER BOLZPLATZ · MOTORSPORT-CLUB DRECKENACH · MOTORRAD-CLUB HUNSRÜCK · SFG VORDERHUNSRÜCK EMMELSHAUSEN · MOTORSPORT- UND TOURISTIK-CLUB ESCH · KART-SLALOM-SPORT FÖHREN · MOTOR-SPORT-CLUB FREUDENBURG · AUTOMOBIL- UND MOTORRAD-CLUB WESTERWALD · AUTOMOBIL-CLUB HAMM (SIEG) 1962 · MOTOR-SPORT-CLUB HENNWEILER · FAHRER-GEMEINSCHAFT HILLESHEIM · AUTOMOBIL-CLUB IDAR-OBERSTEIN · CAMPING-CLUB NAHE HUNSRÜCK · AUTOMOBIL- UND MOTORRAD-CLUB INGELHEIM · MOTOR-SPORT-CLUB SELZTAL · EIFEL-AUTOMOBIL-CLUB KAISERSESCH · MSC KALTENHOLZHAUSEN · MOTORSPORTCLUB KEMPENICH · RHEIN-BOOT-NETZ · MOTORSPORTFREUNDE KIRCHEN · SPORTFAHRERTEAM BRUNKENSTEIN KIRN · KOBLENZER MOTORSPORTCLUB 1922 · MITTLRHEINISCHER CAMPING-CLUB KOBLENZ · MOTOR-SPORT-CLUB KONZ 1974 · SPORTFAHRERGEMEINSCHAFT 1978 · MOTOR-SPORT-CLUB „RHEIN-EIFEL“ · AUTOMOBIL- UND MOTORRAD-CLUB MAINZ 1924 · 1. MAINZ TC „HAMPH“ · MOTORSPORTABTEILUNG DES POLIZEI-SPORTVEREIN MAINZ · MOTOR-SPORT-CLUB MAINZ-FINTHEN · PRIVATER RALLYE-CLUB MAINZ 1971 · 4 X 4 FREUNDE MAINZ · MOTOR-SPORT-CLUB HARTENBERG · AUTOMOBIL-CLUB MANDERSCHEID · AUTOMOBIL-CLUB 1927 MAYEN · MOTOR-SPORT-VEREIN OSANN-MONZEL · AUTO-CLUB HOCHWALD · AUTOMOBILCLUB MÜLHEIM-KÄRLICH · AUTOMOBIL-CLUB MAIFELD · ALLRAD-CLUB RHEIN-WIED · MSC RUBIN WILZENBERG · MOTORRADFREUNDE OLBRÜCK · KART-SPORT-CLUB NIEDERFISCHBACH · MOTOR-SPORT-CLUB OBEREHE · MOTORSPORT-CLUB SOONWALD · MOTOR-SPORT-CLUB PELLENNZ-PLAIDT · MOTORSPORT-CLUB PRÜM · MOTORSPORTCLUB KANNENBÄCKERLAND · MOTOR-SPORT-CLUB HEISSER STEIN REIL · AUTOMOBILCLUB RÜBENACH · HUNSRÜCK-AUTO-CLUB SIMMERN · MOTOR-SPORT-CLUB SINZIG · MOTOR- UND TOURISTIK-CLUB „ERBESKOPF“ · AUTO-CLUB TRIER 1922 · CAMPING-CLUB REGION TRIER · KART-CLUB TRIER · RACING-TEAM TRIER 1967 · KART KIDS ULMEN · SPORTFAHRERKREIS ULMEN · AMC UNNAU · SPORTFAHRERGEMEINSCHAFT „RHEIN-NAHE-HUNSRÜCK“ · MOTOR-SPORT-CLUB GERMANIA · MSA DES PSV WENGEROHR · MSF WINNINGEN · MOTORSPORTCLUB WIRGES-MONTABAUER · AUTOMOBILCLUB WITTlich · TOURING-CLUB 1973 WONSHEIM · MOTOR-SPORT-CLUB ZERF



FÖRDERKANDIDATEN

Unsere Talente auf dem Weg nach oben

Mit großer Freude und Stolz konnten wir im vergangenen Jahr insgesamt 17 vielversprechende Motorsporttalente als Förderkandidaten unterstützen. Die Erfolge unserer jungen Motorsportler sind der beste Dank für unser Engagement. Ob auf dem Nürburgring, im Raceland Wackersdorf oder bei den anspruchsvollen Rennen im Deutschen Enduro Cup – unsere Talente stellten einmal mehr ihren Siegeswillen und ihre herausragenden Fähigkeiten unter Beweis.

Cedric Fuchs – Tourenwagen-Triumph am Nürburgring

Der 18-jährige Cedric Fuchs aus Holzappel zeigte im ADAC Tourenwagen Junior Cup seine Ausnahmefähigkeiten. Im Finale auf dem Nürburgring sicherte sich der Nachwuchspilot des AMC Arzbach den Titel in der Rennserie 2024. Cedric reiste mit einem knappen Vorsprung ins entscheidende Rennen und brillierte schon im Qualifying. Der Nachwuchsfahrer gewann nicht nur beide Qualifikationsläufe, sondern auch die Rennen am Samstag und Sonntag. Er war zugleich der erste Champion in Deutschland, der sich den Meistertitel mit eFuels im Tank sicherte.

Maximilian Schleimer – König der Schaltkart-Meisterschaft

Unser Förderkandidat Maximilian Schleimer konnte die lang-ersehnte Meisterschaft in der Deutschen Schaltkart-Meisterschaft erringen. In seinem Debütjahr als Schaltkartfahrer gelang es dem 16-jährigen Fahrer des HAC Simmern, alle seine Talente auszuspielen und trotz schwieriger Vorläufe im entscheidenden Super Heat am Finaltag zu triumphieren. Sein dritter Platz im letzten Rennen des Jahres war ausreichend, um auf Basis der Anzahl der Saisonsiege den Titel über seine Punktekonkurrenten hinweg zu sichern.

Robin Thelen – Meister im Deutschen Enduro Cup

Robin Thelen vom MSC Dreckenach beeindruckte in der Klasse E3B des Deutschen Enduro Cups. Der 23-jährige Nachwuchsfahrer krönte sich mit vier Siegen, drei dritten Plätzen und einem zweiten Platz vorzeitig zum Meister. Nach drei Jahren Pause nahm er an der Saison teil und konnte seine bisherige Bestleistung noch übertreffen. Auch bei der Mittelrheinischen ADAC Geländefahrt in Kempenich zeigte er zum Saisonabschluss eine starke Leistung und holte sich mit Platz 2 ein weiteres Podium.

Unser Engagement für eine erfolgreiche Zukunft

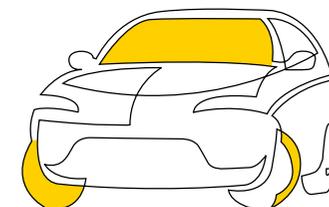
Die ADAC Jugendförderung im Motorsport zeigt eindrucksvoll, dass die richtigen Rahmenbedingungen und starker Rückhalt junge Talente fördern können. Die Erfolge von Cedric Fuchs, Maximilian Schleimer und Robin Thelen sind Zeugnis der harten Arbeit, des Talents und der unermüdlichen Leidenschaft unserer jungen Fahrer. Der ADAC Mittelrhein wird auch in Zukunft mit vollem Einsatz junge Nachwuchstalente unterstützen, um sie auf ihrem Weg an die Spitze zu bringen.

Wir gratulieren herzlich zu den hervorragenden Leistungen und wünschen viel Erfolg auf der nächsten Etappe ihrer Motorsportkarrieren.



ALS EHRENAMT MITTENDRIN

„Wir sind das Bindeglied zwischen Rallyeleitung und Teams“



Sie klingen nach Beamtendeutsch, aber ohne sie würde bei der Rallye nichts laufen: die sogenannten Fahrerverbinder oder Teilnehmerverbindungspersonen, wie sie offiziell heißen, sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Rallyeleitung und den Teams. Bei unserer Rallye ADAC Mittelrhein führen diesen verantwortungsvollen Job Michael Kölbach und Tanja Neidhöfer aus.

Sie entlasten uns im Rallyebüro und der Rallyeleitstelle „senorm“, sagt Rallyeleiter Kai Hantel und erklärt deren Aufgabe: „Sie transportieren Informationen, Benachrichtigungen und Entscheidungen aus der Rallyeleitstelle direkt zu den Fahrern und Teams. Zudem beantworten sie die meisten Rückfragen direkt vor Ort.“ Denn auch in Zeiten von E-Mails und Kurznachrichten sei der direkte Austausch im persönlichen Gespräch wichtig.

Und bei Veranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum kann viel passieren: Witterungseinflüsse, Baustellen oder Unfälle beispielsweise können zu Anpassungen der Ausschreibung, des Zeitplans oder zu kurzfristigen Streckenänderungen führen. Auch mögliche Strafen können im Gespräch sehr viel besser erklärt werden, als wenn sie lediglich auf einem Schriftstück elektronisch übermittelt würden.

„Ohne uns würden bei den Veranstaltern wahrscheinlich die Telefone heiß laufen“, sagt Kölbach selbstbewusst.

Der 57-jährige aus Dachsenhausen war selbst bis 2017 aktiv als Beifahrer im Rallyesport unterwegs und unter anderem 2008 Vize-Weltmeister bei den Junioren. „Diese Erfahrung ist wichtig und hilft vor Ort, im Austausch mit den Fahrern die richtigen Worte zu finden. Gute Fahrerverbinder kennen die Sorgen und Nöte der Teams und sind daher Gold wert“, weiß auch Hantel.

Große Erfahrung als aktive Beifahrerin im Rallyesport bringt auch Tanja Neidhöfer mit, die unter anderem in der DRM, der ÖRM, der EM und auch in der WRC fuhr. „Wenn man einmal Motorsportler ist, dann bleibt man das für immer“, begründet die 52-jährige aus Elz bei Limburg ihr Ehrenamt im Rallyesport und ergänzt. „Man kennt viele Teilnehmer und bleibt so in gutem Kontakt.“

Dass die Aufgabe als Fahrerverbinder möglichst von ehemaligen Rallyefahrern und Beifahrern ausgeübt wird, halten Neidhöfer und Kölbach ebenfalls für wichtig. „Wenn wir einem

Team eine Strafe wegen unkollegialen Verhaltens erklären, wird das eher akzeptiert, als wenn nur ein Schriftstück von der Rallyeleitung kommt“, so Kölbach. Und Neidhöfer ergänzt: „Vieles haben wir in unserer aktiven Zeit in ähnlicher Weise ja auch schon erlebt. Das hilft natürlich.“

Der Informationsfluss ist dabei keine Einbahnstraße. „Durch die Fahrerverbinder können auch wichtige Informationen von den Teams an die Rallyeleitung transportiert werden“, sagt Hantel.

Sattelfester Umgang mit dem Regelwerk, detaillierte Kenntnisse der Ausschreibung, Rennerfahrung im Rallyesport und kommunikative Fähigkeiten: Das sind die Anforderungen an gute Fahrerverbinder und Fahrerverbinderinnen. Diese Eigenschaften bringe Neidhöfer und Kölbach mit. Danke ihr Ehrenamtlichen!



100 JAHRE AAC BAD NEUENAUH

Auf Zeitreise „Zurück in die Zukunft“



Die Stadt Bad Neuenahr verwandelte sich vom 16. bis 18. August 2024 in ein Paradies für Liebhaber historischer Automobile. Der Ahr-Automobil-Club (AAC), der älteste Automobilclub im Kreis Ahrweiler, feierte sein 100-jähriges Bestehen mit einem eindrucksvollen Fest, das rund 600 Oldtimer aus aller Welt in die Kurstadt lockte. Die Geschichte des AAC reicht bis ins Jahr 1924 zurück, als Baurat Franz Schmitz den Verein ins Leben rief.

Zu dieser Zeit war das Automobil noch ein Luxusgut, und die Zahl der Autobesitzer war stark begrenzt. Gerade einmal rund 100.000 Fahrzeuge waren in Deutschland zugelassen. Doch die waren zum großen Teil organisiert. Auch beim neugegründeten AAC standen bei den ersten Veranstaltungen Geschicklichkeitsübungen und Ballonbegleitfahrten im Mittelpunkt, während Bergrennen im Ommelsbachtal später zu einem weiteren Highlight wurden. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich der Verein von einer elitären Gruppe zu einem Automobilclub für jedermann, der sich der Pflege historischer Fahrzeuge verschrieb. Diese lange und bewegte Geschichte ist heute ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Bad Neuenahr.

Einer der ältesten, aber auch aktivsten Ortsclubs

„Der AAC zeigt, dass es für einen Verein verschiedene Arten gibt, zu altern. Man kann sich zurücklehnen, langsam ergrauen und mehr und mehr von Erinnerungen leben. Oder man bleibt aktiv, richtet den Blick nach vorne und ermöglicht dadurch ein Weiterleben und Gedeihen – genau so, wie es der AAC seit 100 Jahren tut“, sagt unser Vorsitzender Rudi Speich anerkennend.

Zurecht, denn der AAC ist nicht nur einer unserer ältesten, sondern auch einer unserer aktivsten Ortsclubs. Seit mehr als 100 Jahren bringt die Liebe zum Motorsport, zur Mobilität und zur Mobilitätsgeschichte Menschen zusammen. Diese Begeisterung zeigt sich auch in der bemerkenswerten Breite der Aktivitäten des Vereins. Veranstaltungen wie die Ahr-Rotwein-Klassik, Oldtimer im Park und das Oldtimer-Picknick im Kurpark sind für viele Besitzer historischer Automobile die Saisonhöhepunkte des Jahres. Doch der AAC begnügt sich nicht nur damit, solche Events zu veranstalten. Im Bestreben, junge Motorsportler zu fördern, gestaltet der Club seit vielen Jahren mit der Ausrichtung des ADAC AAC Youngster Cups aktiv unsere Nachwuchsserie mit. Diese Aktivitäten zeigen, dass der AAC den Blick fest in die Zukunft gerichtet hat.

Heute ein offener Club für Alle

Die Feierlichkeiten begannen am Samstagmorgen, als die ersten Oldtimer auf den Straßen der Stadt und im Kurpark aufblitzten. Die „Oldtimer-Meile“ erstreckte sich vom Festzelt am Apollinarisstadion bis hin zum Kurpark und bot den Besuchern eine Zeitreise durch die Geschichte des Automobils. Unter den ausgestellten Fahrzeugen fanden sich wahre Raritäten, wie Erich Honeckers Citroën CX, der legendäre „Laubfrosch“ von Opel und sogar ein DeLorean, bekannt aus dem Film „Zurück in die Zukunft“. Diese und viele weitere Klassiker faszinierten das Publikum, das sich in nostalgischen Erinnerungen verlor.

Das Fest war nicht nur eine Hommage an die technischen Meisterwerke auf vier Rädern, sondern auch an die Mode und das Lebensgefühl vergangener Zeiten. Eine Vintage-Modenschau im Kurpark, die die Mode der 1950er- bis 1970er-Jahre wieder aufleben ließ, bot einen weiteren Höhepunkt der Veranstaltung. Hermann-Josef Doll, Vorsitzender des AAC seit 2020, und sein engagiertes Team sorgten dafür, dass dieses Jubiläum zu einem unvergesslichen Ereignis wurde.

Neben der Oldtimer-Ausstellung bot das Programm auch zahlreiche Infostände, die die Herzen der Automobilfans höher schlagen ließen. Mit seiner 100-jährigen Geschichte und den zahlreichen Feierlichkeiten machte der AAC eindrucksvoll deutlich, warum klassische Autos bis heute nichts von ihrem Charme verloren haben. Der Verein, der sich von einer elitären Gruppe von Autobesitzern zu einem offenen Club für alle Automobilbegeisterten entwickelt hat, feierte nicht nur die Vergangenheit, sondern ließ auch die Zukunft des Oldtimer-Sports glänzen.



50 JAHRE MSC KONZ

Mehr als ein Motorsportclub





50 Jahre wurde der MSC Konz 2024 alt und feierte dieses Jubiläum gebührend. „Es war großartig, so viele bekannte Gesichter zu sehen, gemeinsam auf die vergangenen Jahre zurückzublicken und die Erfolge unseres Vereins zu feiern. Die Begeisterung der Teilnehmer für den Motorsport und die Verbundenheit mit dem MSC Konz haben den Tag unserer Feierlichkeiten zu etwas ganz Besonderem gemacht,“ sagt Olaf Pelz, der seit 1993 den MSC als Vorsitzender führt. Der pensionierte Polizeibeamte ist selbst leidenschaftlicher Motorsportler und nimmt noch heute gemeinsam mit Beifahrer Matthias Lütticken auf einem Opel Ascona 400, der Ende der 70er Jahre den dritten Platz bei der Rallye Monte Carlo erreicht hatte, an historischen Rallyeveranstaltungen teil. „Diese Leidenschaft brachte mich auch schon sehr früh zum ADAC und dem MSC, den wir gemeinsam 1974 gegründet haben“, so Pelz.

Bei der Jubiläumsfeier wurden sieben Gründungsmitglieder, die heute noch Mitglieder im MSC sind, ganz besonders geehrt: Edgar Blasius, Bernd Kiefer, Hubert Junges, Ludwig Biewen, Walter Voigt, Horst Bukovsky und Olaf Pelz.

Auf Clubebene ist unser Ortsclub breit aufgestellt. Im Rahmen der deutschen Läufe zur Rallye-Weltmeisterschaft übernimmt der rund 100 Mitglieder zählende MSC seit 2002 regelmäßig die Organisation einzelner Wertungsprüfungen.

Stolz ist der Club auf sein Kart-Junior-Team. „Bis heute haben über 400 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 8 und 18 Jahren in Konz den Umgang mit einem Motor-Kart erlernt und sich so schon früh auf den allgemeinen Straßenverkehr vorbereiten können“, so Pelz. Der MSC beschränkt sich dabei nicht nur darauf, mit seiner Kartgruppe an der Mittelrheinischen ADAC Kartslalom Meisterschaft teilzunehmen, er veranstaltet seit 1991 jährlich auch einen eigenen Lauf.

Die organisatorisch größte Herausforderung ist das Internationale Konzer Young- und Oldtimertreffen, das seit 40 Jahren im Rahmen des Heimat- und Weinfestes organisiert wird.

Zu der weit über die Region hinaus bekannten Veranstaltung strömen traditionell hunderte von Teilnehmenden aus ganz Deutschland sowie dem benachbarten Ausland mit ihren Fahrzeugen. Die Leidenschaft des Clubs für die Automobilgeschichte zeigt sich auch bei der Oldtimerausfahrt, die seit 2013 fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders ist.

Im Jahre 1992 wurde ein langgehegter Wunsch wahr: In Eigenregie und mit der Unterstützung der Stadt Konz begannen die Mitglieder, gleich neben dem Konzer Stadion ein eigenes Vereinsheim zu bauen. Im Laufe der Jahre wurde das Clubhaus stetig weiter ausgebaut und verschönert. Der Versammlungsraum und Thekenbereich steht für Clubabende aber auch für Versammlungen und Feiern zur Verfügung. Die angebauten Garagen dienen als Lagerstätte für viele Dinge, die bei Veranstaltungen benötigt werden und als Werkstatt für die Karts der Jugendgruppe.

Groß ist seit jeher auch das soziale Engagement des Clubs. So unterstützte der Verein zum Beispiel die heute 20 Jahre alte Blenh, die dadurch eine von Nonnen geführte Schule in Vietnam besuchen konnte.

2012 startete Olaf Pelz eine Initiative um die sich im desolaten Zustand befindliche „Konzer Dampflokomotive“ zu restaurieren. Heute ist die seltene Lokomotive der Baureihe 64 in der Bahnhofstraße in Konz ein absoluter Hingucker.

Auch in der Flüchtlingshilfe und nach der Flutkatastrophe an der Ahr waren die Mitglieder des MSC aktiv, halfen mit Kursen Menschen den Zugang zum Straßenverkehr zu erleichtern, und an der Ahr eine stark beschädigte Oldtimersammlung zu retten. Mit Unterstützung befreundeter Kfz-Betriebe und vieler Spenden wurden Autos aufgekauft und instand gesetzt und somit Betroffenen, die ihr Auto in den Schlamm- und Wassermassen verloren hatten, wieder zur Mobilität verholfen. Aber auch viele Sach- und Geldspenden wurden zusammen mit dem Inhaber des Museums Zylinderhaus in Bernkastel betroffenen Familien im Ahrtal direkt übergeben. Auch der ADAC Mittelrhein unterstützte den MSC Konz hier und spendete mehrfach neue Kindersitze.

Der MSC hat viele Gründe, stolz auf seine vielschichtige Geschichte zu sein und diese im vergangenen Jahr auch ausgiebig zu feiern.

UNSER ORTSClub AC MAYEN

Ausrichter bei den Ferrari Days





Die Ferrari Racing Days 2024 auf dem Nürburgring boten Motorsportfans ein Wochenende voller Adrenalin, packender Rennen und exklusiver Ferrari-Modelle. Vom 5. bis 8. September 2024 verwandelte sich die Grand-Prix-Strecke des Nürburgrings in eine rote Bühne für das legendäre „Cavallino Rampante“. Unser Ortsclub AC Mayen e.V. im ADAC übertraf als Ausrichter alle Erwartungen.

Im Fokus des Wochenendes standen die spannenden Rennen der Ferrari Challenge Trofeo Pirelli Europe, die vom Debüt des neuen Ferrari 296 Challenge begleitet wurden.

Exklusive Einblicke: Der Ferrari 499P Modificata

Ein weiteres Highlight war die Präsentation des seltenen 499P Modificata. Dieser Sport Prototyp, inspiriert vom Le-Mans-Siegerfahrzeug, faszinierte die Zuschauer und bot einen seltenen Einblick in Ferraris Rennsportgeschichte. Mit nur wenigen öffentlichen Auftritten sorgte dieses Fahrzeug für stauende Blicke und begeisterte Fans.

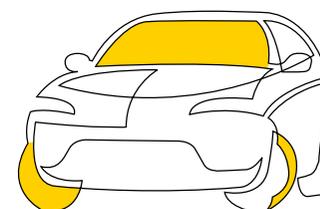
Club Competizioni GT: 30 Jahre GT-Geschichte

Die Club Competizioni GT rundeten das Event mit einer Parade von GT-Fahrzeugen aus den letzten 30 Jahren ab. Diese Mischung aus Sound und Leistung fesselte die zahlreichen Motorsportfans und unterstrich den Mythos der Ferrari-Motoren, die auf der 5,148 Kilometer langen Strecke ihr volles Potenzial zeigten.

Lob der Organisatoren: Ein Event der Extraklasse

Michael Kaliszan, Organisationsleiter des AC Mayen, zeigte sich nach dem Event begeistert: „Nach dem großen Erfolg der Fanatec GT World Challenge im Juli sind wir stolz, auch die Ferrari Racing Days erneut erfolgreich ausgerichtet zu haben. Unser bewährtes Team hat wieder Großartiges geleistet!“

Auch Rolf Werner, Rennleiter der Veranstaltung und 1. Vorsitzender des AC Mayen, zog ein positives Fazit: „Die Ferrari Racing Days 2024 waren ein voller Erfolg! Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die sich für dieses Event engagiert haben. Wir hoffen, dass unsere italienischen Freunde auch 2026 wieder zu uns kommen und wir als sportlicher Ausrichter erneut das Vertrauen erhalten.“





ORTSCLUB-VORSITZENDEN-TAGUNG

Ehrenamt und Zukunft: Austausch und neue Impulse für ADAC Ortsclubs

Am 3. November 2024 tauschten sich über 70 Vorsitzende unserer Ortsclubs in der Koblenzer Rhein-Mosel-Halle über das laufende Vereinsjahr und aktuelle Themen aus.

Der ADAC Mittelrhein lud zur Ortsclub-Vorsitzenden-Tagung nach Koblenz ein, wo den Ortsclubs mit Impulsvorträgen und Workshops ein neu konzipierter Rahmen für Austausch und Diskussion geboten wurde.

Zu Beginn bedankte sich unser Vorsitzender Rudi Speich bei den Anwesenden für ihren unermüdlichen Einsatz im Ehrenamt. „Ohne das Ehrenamt läuft nichts“, betonte Speich.

Diese Wertschätzung stand im Mittelpunkt des Tages, der den Ehrenamtlichen Gelegenheit zum Austausch bot.

Interviewrunde: Einblicke durch den Vorstand

In einer Interviewrunde mit Moderatorin Katrin Wolf stand der Vorstand des ADAC Mittelrhein zu aktuellen Themen Rede und Antwort.

„Wir müssen den Klimaschutz mit sicherer und bezahlbarer Mobilität verbinden: Dafür steht der ADAC. Dabei wächst unser Club weiter. Seit diesem Sommer vertrauen mehr als 22 Millionen Menschen in Deutschland unseren Leistungen.“

Und auch wir als ADAC Mittelrhein wachsen erfreulicherweise. Im August haben wir erstmals die Marke von 777.777 Mitgliedern überschritten. Dies bestätigt unseren Kurs, Leistungen für Mitglieder zu verbessern, weiterhin in Service und Qualität zu investieren und auch vermehrt auf neue Dienstleistungen der Bereiche Gesundheit und vor allem Zuhause zu setzen“, sagte unser Vorsitzender Rudi Speich zu Beginn der Gesprächsrunde.

Tourismus und Gesundheit: Neue Strategien und Services

In diesem Zusammenhang verwies unser Touristik-Vorstand Dr. Achim Schloemer auf die neue ADAC Tourismusstrategie



und den Vertrieb der Zukunft, in der unter anderem neue Dienstleistungen wie der ADAC Schlüsselnotdienst, der Zuhause Schutzbrief, die ADAC Haustier-Reiseversicherung oder der Telenotarzt eine Rolle spielen. „All dies zeigt, dass wir mehr als nur ein Mobilitätsdienstleister sind“, betonte Schloemer.

Verkehr: Fokus auf Mobilität in Kommunen

Im Anschluss wurde Prof. Dr. Peter König zu den ADAC Aktivitäten im Mobilitätssektor befragt. König berichtete vom Mobilitätstag in Mainz und dem Engagement beim Radverkehrskongress in Frankenthal. Für 2025 ist die Teilnahme am Fußverkehrskongress geplant. „Wir bekommen zunehmend Anfragen von Kommunen zur Unterstützung bei Verkehrs- und Mobilitätskonzepten. Das ist toll und hier müssen wir das Potenzial des ADAC mit Unterstützung der Verkehrsreferenten vor Ort nutzen“, so König.

Motorsport: Großer Dank an das Ehrenamt

Auch in der Motorsportsaison war der Einsatz der Ortsclubs entscheidend, wie Sport-Vorstand Jörg Hennig berichtete: „Die Vielzahl an Motorsport-Veranstaltungen wäre ohne das Ehrenamt unserer Ortsclubs nicht möglich. Die Zusammenarbeit macht mir viel Spaß und ich bin dankbar für das Feedback, insbesondere auch dann, wenn mal der Schuh drückt“, so Hennig. Wichtig sei auch die Arbeit mit den Förderkandidaten, die in diesem Jahr einige Erfolge einfahren konnten. Ein besonderes Highlight war für ihn der diesjährige ADAC Truck-Grand-Prix mit dem Besuch der Landesblindenschule Neuwied.

Finanzen: Positive wirtschaftliche Entwicklung

Zum Abschluss der Interviewrunde wurde Dr. Mathias Grünthaler zur wirtschaftlichen Entwicklung unseres Regionalclubs befragt. Sehr erfolgreich sei die Premium-Mitglied-

schaft und die Umsätze bei den Versicherungsprodukten. „Wir kommen klar und können das machen, was wir uns vorgenommen haben. Dazu gehört unter anderem auch die Weiterentwicklung des Ortsclub-Förderkonzeptes, das auf fünf Jahre angelegt ist“, blickte Grünthaler voraus.

Workshops und Austausch zu Zukunftsthemen

Im Anschluss an die Interviewrunde folgten Workshops mit Impulsvorträgen zu Themen, welche die Ortsclubs bewegen: von Haftung und Versicherungen über Alternative Antriebe und Kraftstoffe im Motorsport bis zur Nachwuchsgewinnung im Ehrenamt.

In den Workshops diskutierten die Ortsclub-Vorsitzenden gemeinsam mit den Vorständen und Fachverantwortlichen die aktuellen Herausforderungen und entwickelten gemeinsam Lösungsansätze. Nach einem gemeinsamen Mittagessen klang der Tag in der Rhein-Mosel-Halle aus.

„Das neue Konzept der Ortsclub-Vorsitzenden-Tagung hat mir sehr gut gefallen – weniger Vorträge, dafür mehr Diskussion und Austausch“, resümierte Christina Becker vom MSC Altenkirchen. Auch Christian Harrings vom MSC Oberehe lobte das Format: „Der Dialog war intensiv und bereichernd. Mehr solcher Veranstaltungen wären großartig.“



WIR ALS ARBEITGEBER

Arbeiten, wo es wirklich zählt



Immer in Bewegung, immer da, wenn es darauf ankommt: das sind wir, das ist der ADAC. So wie wir unseren Mitgliedern zur Seite stehen, begleiten und unterstützen wir auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gelb ist unsere Farbe, doch unsere Vielfalt macht uns einzigartig. Was uns eint, ist unsere Leidenschaft: Menschen zu helfen – seit mehr als 100 Jahren.

In unserer Zentrale in München, in den fünf Hilfezentralen und 18 Regionalclubs – darunter der ADAC Mittelrhein e.V. mit unseren Standorten in Koblenz, Mainz, Bad Kreuznach, Trier und Idar-Oberstein. Wie viele andere Unternehmen stehen auch wir vor der Herausforderung, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu binden.

Bundesweite Employer Branding Kampagne

Um dieser Herausforderung zu begegnen, startete der ADAC die bundesweite Employer Branding Kampagne „Arbeiten, wo es wirklich zählt.“ Die Kampagne wurde auf verschiedenen Kanälen ausgespielt – von Social Media über Radiowerbung bis hin zu Außenwerbung. Ziel war es, potenzielle Bewerberinnen und Bewerber neugierig zu machen und die Bedeutung und Sinnhaftigkeit der Arbeit beim ADAC hervorzuheben. Dabei setzte die Kampagne auf provokante und überspitzte Stilmittel: Negativen, durchgestrichenen Jobmerkmalen wurden die positiven Werte des ADAC – Hilfe, Schutz und Unterstützung – gegenübergestellt.

„Der Fachkräftemangel ist auch für uns eine spürbare Herausforderung. Deshalb ist es wichtiger denn je, den ADAC als Arbeitgeber sichtbarer zu machen – besonders in der Mittelrhein-Region“, erklärt Deborah Groß, Geschäftsführerin beim ADAC Mittelrhein e.V.

Vor diesem Hintergrund haben die Teams aus Personal sowie Kommunikation und Marketing im vergangenen Jahr Bewegtbild-Formate entwickelt, um insbesondere potenzielle Bewerberinnen und Bewerber in der Mittelrhein-Region anzusprechen. So haben beispielsweise unsere Auszubildenden als Videoreporter Einblicke hinter die Kulissen des ADAC Mittelrhein gegeben und ihren Arbeitsalltag vorgestellt.

Diese Formate wurden im gesamten Einzugsgebiet unseres Regionalclubs ausgespielt: von Displayanzeigen in den Geschäftsstellen, über Social-Media-Kampagnen, Buswerbung und XXL-Displays an stark frequentierten Verkehrswegen bis hin zur Präsentation im Open-Air-Kino in Koblenz. Zudem präsentierte sich unser Team auf der Ausbildungsmesse Vocatium am 16. und 17. September 2024 in der Rhein-Mosel-Halle Koblenz.

„Wir bieten attraktive Rahmenbedingungen, spannende Aufgaben und ein besonderes Teamgefühl. Das wollen wir mit unseren Kampagnen sichtbar machen und die Wahrnehmung des ADAC als vielseitigen und attraktiven Arbeitgeber langfristig stärken“, betont Groß.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Clubphilosophie ist es, Neues zu wagen, Bestehendes kritisch zu hinterfragen und kontinuierlich dazuzulernen. Die Employer Branding Kampagne hat bereits Wirkung gezeigt: „Im Jahr 2024 konnten wir 15 neue Fachkräfte gewinnen und alle Ausbildungsplätze erfolgreich besetzen. Einige unserer neuen Kolleginnen und Kollegen wurden durch die innovativen Bewegtbildformate auf uns aufmerksam“, berichtet Groß.

Aktuell beschäftigt der ADAC Mittelrhein e.V. 97 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 4 Auszubildende in den Bereichen Reise/Tourismus, Veranstaltungsmanagement und Büromanagement (Stand: 31.12.2024).

Ob als leidenschaftliche Helfer, Mobilitätsberater oder Veranstalter von Motorsport-Events – wenn auch Sie Teil unseres Teams werden möchten, besuchen Sie uns unter karriere.adac.de/mittelrhein oder adac-mittelrhein.de/jobs. Wir freuen uns auf Ihren (digitalen) Besuch!



Im Bewegtbild:

Ausbildung beim ADAC Mittelrhein



Tourismus
(m/w/d)



Büromanagement
(m/w/d)



Veranstaltungen
(m/w/d)



Azubi-Report
'Wir über uns'



VOCATIUM 2024

Hohes Interesse an Ausbildung beim ADAC Mittelrhein

Am 17. und 18. September 2024 verwandelte sich die Koblenzer Rhein-Mosel-Halle in ein Zentrum der Berufsorientierung.

Die Fachmesse Vocatium lockte rund 3.400 Jugendliche aus der Region an, die sich über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten informierten. Unser Regionalclub war mit einem engagierten Team vor Ort und zog zahlreiche interessierte junge Besucherinnen und Besucher an seinen Stand.

„Wir hatten viele spannende Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern. Besonders unser Fahrsimulator war wieder ein absoluter Publikumsmagnet“, zog Personalreferentin Simone Klein ein positives Fazit. Der Simulator bot den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Fahrkünste zu testen und gleichzeitig mehr über die vielfältigen Ausbildungsangebote des ADAC Mittelrhein zu erfahren.

Die Jugendlichen zeigten sich beeindruckt von den Angeboten des ADAC Mittelrhein. „Es war großartig, so viele Informationen direkt von den Auszubildenden zu bekommen. Der Simulator war ein echtes Highlight“, berichtete eine Schülerin aus Koblenz. Ein anderer Besucher fügte hinzu: „Die Gespräche mit den ADAC Mitarbeitenden haben mir sehr geholfen, einen klareren Einblick in die Berufswelt zu bekommen.“

Auch unsere Auszubildenden waren aktiv am Stand beteiligt und standen den Besucherinnen und Besuchern Rede und Antwort. „Es war toll, den Berufsinteressierten von meinen eigenen Erfahrungen zu berichten und ihre Fragen zu beantworten“, sagte Jasmin Grimm, die selbst vor zwei Jahren bei der Vocatium auf die Ausbildung beim ADAC Mittelrhein aufmerksam wurde. „Man merkt, dass viele wirklich interessiert sind und sich ernsthaft mit ihrer Berufswahl auseinandersetzen“, ergänzte dazu ihre Ausbildungskollegin Johanna Breitenbach.

Die Vocatium richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe, die sich in der Phase der Berufsorientierung befinden. Durch die gezielte Vorbereitung im Unterricht konnten die Jugendlichen Fragen stellen und sich intensiv mit den verschiedenen Berufsfeldern auseinandersetzen. „Viele Besucher kamen auch spontan zu unserem Stand und nutzten die Gelegenheit, sich umfassend zu informieren. Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen und auf die nächste Vocatium in 2025“, blickte Simone Klein voraus.





INTERVIEW

Elke Hehn geht in den Unruhestand

» Mit 36 Jahren Betriebszugehörigkeit gehörst du quasi zu unserem Clubinventar. Jetzt verlässt du uns in Richtung Ruhestand. Wie geht es dir damit?

Mir geht es sehr gut damit. Ich habe mich drauf gefreut. Ich habe zu Hause sehr viel zu tun und habe inzwischen auch einen Minijob angenommen. Bei uns in der KITA arbeite ich jetzt als Aushilfe und es macht mir sehr viel Spaß mit den kleinen Kindern. Ich bin also eher im Unruhezustand als im Ruhestand.

» Das ist viel besser, als manch einer sagen kann in dem Lebensabschnitt.

Solange es mir Spaß macht, mache ich das auf jeden Fall weiter. Ein bisschen Sport, dazu noch ein paar Hobbys und dann klappt das schon.

» Welchen Sport machst du, um fit zu bleiben?

Ich gehe ins Fitnessstudio und jede Woche zum Rehasport.

» Ein halbes Leben für den ADAC. Worauf blickst du besonders gerne zurück?

Besonders gerne und mit ein paar Tränen in den Augen denke ich an die Kollegen zurück. Wir haben immer ein super Verhältnis gehabt und haben das auch heute noch. Als der Betriebsausflug anstand, haben sie mich direkt informiert und gefragt, ob ich mitfahren möchte. Es ist schon schön, wenn man so ein gutes Verhältnis hat und sich so gut versteht. Ich kann sagen, es sind mehr Freunde als Kollegen.

» Wunderbar, wenn man das nach so einer langen Zeit sagen kann. Welches besondere Kundenerlebnis ist dir aus dieser Zeit in Erinnerung geblieben?

Eigentlich keines. Es kam jeden Tag irgendwas Neues auf das man sich eingestellt hat, aber sowas ganz spezielles gibt es eigentlich nicht.

» Hast du in deiner ADAC Zeit jemals dran gedacht, den Regionalclub zu verlassen?

Nein. Dadurch, dass wir ein so gutes kollegiales Verhältnis hatten, kam ich gar nicht auf die Idee und es hat ja auch sonst alles rundum gestimmt.

Vielen Dank, Elke. Und weiterhin noch viel Spaß in deinem Unruhestand.

INTERVIEW MIT GEORG FUCHS

„Unser Fokus liegt auf Nachhaltigkeit und Innovation im Motorsport“



**Das sagt Georg Fuchs, Geschäftsführer der ADAC Travel & Event Mittelrhein GmbH und ETRA Promotion GmbH.
Im Gespräch mit uns blickt er auf ein bewegtes (Motorsport-) Jahr zurück und zugleich optimistisch voraus.**



» **Georg, wie ist das Jahr 2024 für euch verlaufen?**
Das vergangene Jahr war für uns herausfordernd, hat aber gleichzeitig viel Freude bereitet. Wir haben den Truck-Grand-Prix mit Racing, Festival und Messe weiterentwickelt. 130.000 Motorsportfans haben uns dieses Engagement mit einem stimmungsvollen Wochenende am Nürburgring gedankt. Besonders hervorzuheben ist die Erweiterung des Festivalbereichs mit neuen Attraktionen und einem abwechslungsreichen Musikprogramm. Zudem konnten wir die Messeflächen optimieren und damit mehr Ausstellern Raum bieten. Im Bereich der ADAC Fahren konnten wir wesentliche Fortschritte erzielen. Die Weiterentwicklung unserer Buchungs- und Serviceplattform ermöglichte uns, unseren Kunden ein effizienteres und benutzerfreundlicheres Erlebnis zu bieten.

Zudem haben wir neue Partnerschaften mit Reedereien geschlossen, um unser Streckennetz auszubauen. Auch die Verstärkung unseres Teams durch neue Mitarbeitende hat unsere Dienstleistungsqualität verbessert.

» **Was habt ihr euch für dieses Jahr vorgenommen?**
Nachhaltigkeit und Innovation sind die zentralen Themen, mit denen wir uns intensiv beschäftigen. Vor fünf Jahren waren wir die erste Rennserie, die alle Rennfahrzeuge auf 100 % nachhaltigen Kraftstoff umgestellt hat. Der erste vollelektronische Renntruck wurde vor zwei Jahren von Iveco in Zusammenarbeit mit Hahn Racing vorgestellt. Darauf aufbauend könnten wir künftig Brennstoffzellen integrieren, um Wasserstoff als Energieträger in der Nutzfahrzeugbranche einzuführen. Zusätzlich organisieren wir mit der FIA Arbeitsgruppen zum Thema Wasserstoff, um technische Voraussetzungen zu schaffen. Der Weg ist klar: Flüssiger Wasserstoff wurde vom FIA World Motorsport Council ratifiziert. Ob Brennstoffzelle, Verbrenner oder Hoch- und Niederdrucksysteme – diese Themen werden wir weiter vorantreiben. Darüber hinaus widmen wir uns dem Thema Fachkräftemangel in der Transport- und Logistikbranche. Eine Antwort hierauf ist unsere Truck-Grand-Prix Job Expo, die wir in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge organisieren.

» **Worauf dürfen sich die Motorsportfans 2025 besonders freuen?**
Mit der FIA Chrome Championship starten wir ein spannendes Projekt, das auch semiprofessionellen Teams die Chance bietet, um einen offiziellen FIA-Titel zu kämpfen. Durch die Einführung der Chrome-Kategorie und Anpassungen im Reglement erwarten wir neue Ganzjahres-teams und Race-per-Race-Teams. Das wird den Wettbewerb intensivieren und für mehr Action sorgen. Für den Internationalen ADAC Truck-Grand-Prix planen wir die Einführung des ersten Efficiency Cups für Straßen-LKW-Fahrer. Hier zählt nicht die Geschwindigkeit, sondern die effizienteste Fahrweise – Motorsport einmal anders.

Nach einem erfolgreichen Testlauf in der Eifel wollen wir diesen Wettbewerb als offiziellen FIA-Wettbewerb etablieren ...

» **... und was passiert auf den anderen Strecken?**
Die Saison der Goodyear FIA European Truck Racing Championship startet in diesem Jahr eine Woche früher in Misano, um Terminkonflikte mit der französischen Meisterschaft zu vermeiden. Zolder kehrt auf seinen traditionellen Herbsttermin zurück, was eine spannende zweite Saisonhälfte mit Rennen in Most, Zolder, Le Mans und Jarama verspricht. Jochen Hahn hat angekündigt, sich 2025 den Titel von Norbert Kiss zurückzuholen – die Serie verspricht packende Duelle.

» **Und worauf freust du dich im Motorsportjahr 2025 persönlich besonders?**
Obwohl ich seit zehn Jahren dabei bin, habe ich nun mehr Verantwortung für den Truck-Grand-Prix übernommen. Das freut mich sehr, bringt aber auch großen Respekt vor dieser Aufgabe mit sich.

Ich freue mich besonders darauf zu sehen, wie bestehende und neue Teammitglieder, insbesondere bei TE, das Truck Racing gemeinsam voranbringen. Der Truck-Grand-Prix lebt von der tatkräftigen Unterstützung unserer zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Ihr Engagement macht diese Veranstaltung einzigartig.

Vielen Dank für das Gespräch!



Wir trauern um Dieter Enders

Der ADAC Mittelrhein e.V. trauert um seinen langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Dieter Enders, der am 02. Dezember 2024 im Alter von 86 Jahren verstarb.

Dieter Enders prägte unseren Verein über mehrere Jahrzehnte. In seiner ehrenamtlichen Laufbahn war er Rechnungsprüfer, stellvertretender Schatzmeister und Schatzmeister, bis er von 1998 bis 2014 als Vorsitzender an der Spitze unseres Vereins stand. Im Jahr 2014 wurde der Westerwälder zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Dieter Enders engagierte sich unermüdlich für das Automobilwesen: 1962 war er Gründungsmitglied des Automobilclubs Hamm/Sieg und führte den Verein 51 Jahre lang als Vorsitzender.

Für sein jahrzehntelanges Engagement erhielt Dieter Enders zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz am Bande (1991) sowie das Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland (2006), das ihm vom damaligen rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck überreicht wurde.

Dieter Enders war nicht nur ein engagierter Mitstreiter und eine bedeutende Persönlichkeit, sondern auch ein geschätzter Freund. Er ging mit einer natürlichen Leichtigkeit durchs Leben, die entscheidend zum Wohlergehen des Clubs, seiner Mitglieder sowie den Mitarbeitenden beitrug.

Mit Dieter Enders verliert der ADAC Mittelrhein e.V. eine prägende Persönlichkeit, die auf unterschiedliche Weise das Gesicht unseres Vereins nachhaltig mitgestaltet hat.

Unser tiefes Mitgefühl und unsere herzliche Anteilnahme gelten seiner Familie.

Für den Vorstand und die Geschäftsführung des ADAC Mittelrhein e.V.

Rudi Speich
Vorsitzender

Curt Beckmann
Geschäftsführer

Deborah Groß
Geschäftsführerin





NETWORKING UND EINBLICKE

Marketing-Club Rhein-Mosel zu Gast beim ADAC Mittelrhein

„Ausverkauft“ ADAC Haus: 45 Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunikation und Marketing von verschiedenen regionalen Unternehmen verfolgten am 27. November 2024 anlässlich des Mitgliederabends des Marketing-Club Rhein-Mosel den Vortrag ‚Arbeiten, wo es wirklich zählt‘ im bis auf den letzten Platz gefüllten Konferenzraum. ADAC Chief Marketing Officer (CMO) Roger Strack stellte dem Marketingclub die Employer-Branding-Strategie des Gesamt ADAC vor. Diese Strategie zielt darauf ab, den ADAC als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren und die Alleinstellungsmerkmale des Unternehmens herauszustellen.

Die zentralen Themen des Vortrags:

- **Gelebte Werte und Markenidentität:** Der ADAC legt großen Wert auf eine authentische Markenidentität, die es den Mitarbeitenden ermöglicht, diese aktiv zu erleben und mitzugestalten.
- **Innovative Formate:** Highlights wie Erste-Hilfe-Schnellkurse und Einblicke in die ADAC Luftrettung sowie die ADAC Markentage schaffen wertvolle Erlebnisse und ermöglichen es den Mitarbeitenden, sich aktiv einzubringen.
- **Nachhaltige Mitarbeiterentwicklung:** Mit zielgerichteten Talentprogrammen unterstützt der ADAC die individuelle Karriereentwicklung und fördert die langfristige Bindung der Mitarbeitenden.

Außerdem stellte Roger Strack die Markenpositionierung im Rahmen des Projekts „War for Talents“ vor. Hierbei gewinnt und fördert der ADAC neue Talente und bindet auch bestehende Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen.

Diese Präsentation vermittelte den Besuchern einen Einblick in die komplexen Strukturen des ADAC und die Strategie, wie wir mittel- und langfristig unsere Basis mit Talenten stärken wollen.

Pressestimmen 2024

Hier sehen Sie einen kleinen Auszug aus dem bundesweiten Presseclipping
(01.01. – 31.12.2024).

Süddeutsche Zeitung

Bauernprotest am Montag: ADAC gibt Tipps für
Autofahrer

Bild

ADAC für Parkgebühren
nach Autogröße

n-tv

Rheinland-Pfalz & Saarland

ADAC: An der Autobahn lädt es sich oft langsam

ZEIT ONLINE

ADAC: Mehr Einsätze für
Pannenhelfer als im
Vorjahr

n-tv

Tanken an Autobahnen: ADAC rät zum Abfahren

volksfreund

Wittlicher „Christoph 10“ fliegt so oft zur Rettung wie
kaum ein anderer

DER SPIEGEL

Neue Parkgebühren in Koblenz

Für XXL-Autos wird es teuer

Merkurist.

Jetzt wirklich: Ehemaliges ADAC-Haus in Mainz soll saniert werden

Rhein-Zeitung

Nach Panne: Schnelle Hilfe fürs Fahrrad
ADAC Mittelrhein eröffnet neue Servicestationen an Rhein und Mosel

Unser Jahresrückblick – Film ab!

Einblicke und unvergessliche Momente des Jahres 2024 gibt es in unserem Highlight-Video – Film ab!



Impressum

Jahresrückblick 2024
ADAC Mittelrhein e.V.

Herausgeber:

ADAC Mittelrhein e.V.
Viktoriastraße 15
56068 Koblenz
0261 13030
0261 1303149
dialog@mrh.adac.de

Redaktion:

Mirco Hillmann (V. i. S. d. P.),
Raymund Bley,
Reinhard Moll,
Vanessa Stankovic

Fotos:

ADAC Luftrettung, Jesaja Klaaßen,
ADAC Stiftung, Adobe Stock,
Raymund Bley, Mirco Hillmann,
Thomas Frey, Simon Zimpfer,
Richard Kienberger, Alexander
Franz, Maximilian Prechtel,
Nicolas Schuth, Kai Myller

Kreation:

HENZGEN + SCHOMMER
media GmbH
Lohmannstraße 27
56626 Andernach
02632 989010



IM DIALOG

Ihre Meinung zählt!

Gefallen Ihnen unsere Aktivitäten? Haben Sie Ideen, Anregungen oder möchten Sie Kritik äußern? Dann sprechen Sie uns jederzeit an oder schreiben uns Ihre Meinung an dialog@mrh.adac.de. Sie sind der Gradmesser unserer Arbeit – wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Es grüßt Sie herzlichst Ihr Team Kommunikation und Marketing

Raymund Bley, Mirco Hillmann, Reinhard Moll und Vanessa Stankovic

Wir sind da – auch in Social Media



» adacmittelrhein

Geschäftsstellen und Reisebüros des ADAC Mittelrhein

01

Koblenz
Viktoriastraße 15,
56068 Koblenz
0261 13030
gs.koblenz@mrh.adac.de
Mo-Fr 9-18 Uhr,
Sa 9-15 Uhr

02

Mainz
Markt 11-15,
55116 Mainz
06131 553930
gs.mainz@mrh.adac.de
Mo-Fr 9-18 Uhr,
Sa 9.30-13 Uhr

03

Trier
Böhmerstraße 29,
54290 Trier
0651 1457860
gs.trier@mrh.adac.de
Mo-Fr 9-18 Uhr,
Sa 10-16 Uhr

01

02

04

Idar-Oberstein
John-F.-Kennedy-Str. 18,
55743 Idar-Oberstein
06781 20990
gs.idar-oberstein@
mrh.adac.de
Mo-Fr 9-18 Uhr,
Sa 10-14 Uhr

03

04

05

05

Bad Kreuznach
Kreuzstraße 15,
55543 Bad Kreuznach
0671 7961500
gs.badkreuznach@
mrh.adac.de
Mo-Fr 9-18 Uhr,
Sa 10-14 Uhr

RLP